Neuerungen Version 2026

Electronic Banking

Class C1 / Öffentlich
Version V2.0
Datum 28.05.2026

Diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt.

Insbesondere das Recht, die Unterlagen mittels irgendeines Mediums (grafisch, technisch, elektronisch und/oder digital, einschliesslich Fotokopie und Download) ganz oder teilweise zu vervielfältigen, vorzutragen, zu verbreiten, zu bearbeiten, zu übersetzen, zu übertragen oder zu speichern, liegt ausschliesslich bei Abacus Research AG. Jede Verwertung in den genannten oder in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen, namentlich jede kommerzielle Nutzung, bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung von Abacus Research AG. Diese Unterlagen stehen nur berechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Schulungen / Kurse und den Vertriebspartnern zur eigenen Nutzung zur Verfügung.

Die gewerbsmässige Verletzung der Urheberrechte kann gemäss Art. 67 Abs. 2 URG bestraft werden.
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Abacus Research AG
Abacus-Platz 1
9300 Wittenbach SG
Schweiz

+41 71 292 25 25
info@abacus.ch
abacus.ch

Inhaltsverzeichnis im Detail

1. Zahlungsformate 5
1.1 Zahlungsverkehr Schweiz - Anpassung der Zahlungsversion auf pain.001.001.09 5
1.2 SWIFT MT101 6
1.3 Import von Zahlungsdateien mit hybrider Adresse 6
1.4 Zahlungsverkehr Deutschland - Anpassung der Zahlungsversion 7
1.5 Neue Zahlungsversion für das EPC Schema 8
1.6 Banking Standard Versionierung 8
2. Kredit-/Debitkarten-Schnittstellen 9
2.1 Revolut (Debitkarten) 9
2.2 UBS Card Center 17
2.3 Verknüpfung Online-Karten 18
3. MyAbacus 19
3.1 Widget «Freigaben» 19
3.2 Zahlungsfreigabe 21
4. Dokumentverarbeitung aus der DeepBox 22
4.1 Dokumentsynchronisation mit Kontierung aus der DeepBox 22
4.2 Automatische Zuweisung 22
5. Verarbeitung E-Dokumente 23
5.1 Erweiterte Zuordnung von E-Dokumenten aktivieren 23
5.2 Nicht zugewiesene E-Dokumente nur für Administrator / Supervisor anzeigen 23
6. Kontobewegungen verbuchen 24
6.1 Filter auf den Dossierstatus 24
6.2 Buchungsstapel auf eine Zeitperiode einschränken 24
6.3 Übernahme von Buchungsregeln bei der Mandanteneröffnung 25
6.4 Mehrere Buchungsstapel gleichzeitig festschreiben 25
6.5 Belegnummer automatisch erhöhen 26
7. Browser Edition 27
7.1 Programm 211 «Kontoübersicht ansehen» 27
8. AbaNotify Trigger werden durch Prozess Engine Trigger ersetzt 30
8.1 Process Engine löst die AbaNotify Trigger ab 30
9. Weitere Neuerungen 32
9.1 Rechnungen AbaClik – Verwendung der Standard-Inbox 32
9.2 Neue Lizenzierung bei der Verarbeitung von Rechnungen 32
9.3 Saldierung der Firmenzahlstelle in der Kontoübersicht 32
9.4 Tabelle ZCM für Zuordnung von pain.002 33
9.5 Anpassung der Konto- und Teilnehmerzuweisung 33
9.6 Entfernung des Exportbuttons bei den Rückmeldungen für Zahlungseingänge 33
9.7 Manuelle Konten-Zuweisung 34
9.8 Fibu Verrechnungskonto auf der Firmenzahlstelle 34
9.9 AbaWeb – Neues EB 2-Abo 34
9.10 Zahlungsfreigabe ohne zusätzliche Authentifizierung vor der Freigabe 35

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

9.11 REST-API 35
9.12 Totalisierung der pendenten Zahlungen 36
9.13 Daueraufträge im Programm 122 «Aufträge freigeben» 36
9.14 Zeichenerweiterung Feld «Konto-Zusatzbezeichnung» 37
9.15 Backup-Ordner bei Löschung eines Institutes 37
9.16 PJT-Reko Simulieren 37
9.17 Kommunikation mit Zertifikaten oder Bankschlüssel 38

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Index-Verzeichnis SP

01_SP_Mai 2026

Backup-Ordner bei Löschung eines Institutes **37**
Daueraustäge im Programm 122 ..... **36**
Kommunikation mit Zertifikaten oder Bankschlüssel **38**
PJT-Reko simulieren **37**
Totalisierung der pendenten Zahlungen **36**
Zeichenerweiterung Feld **37**

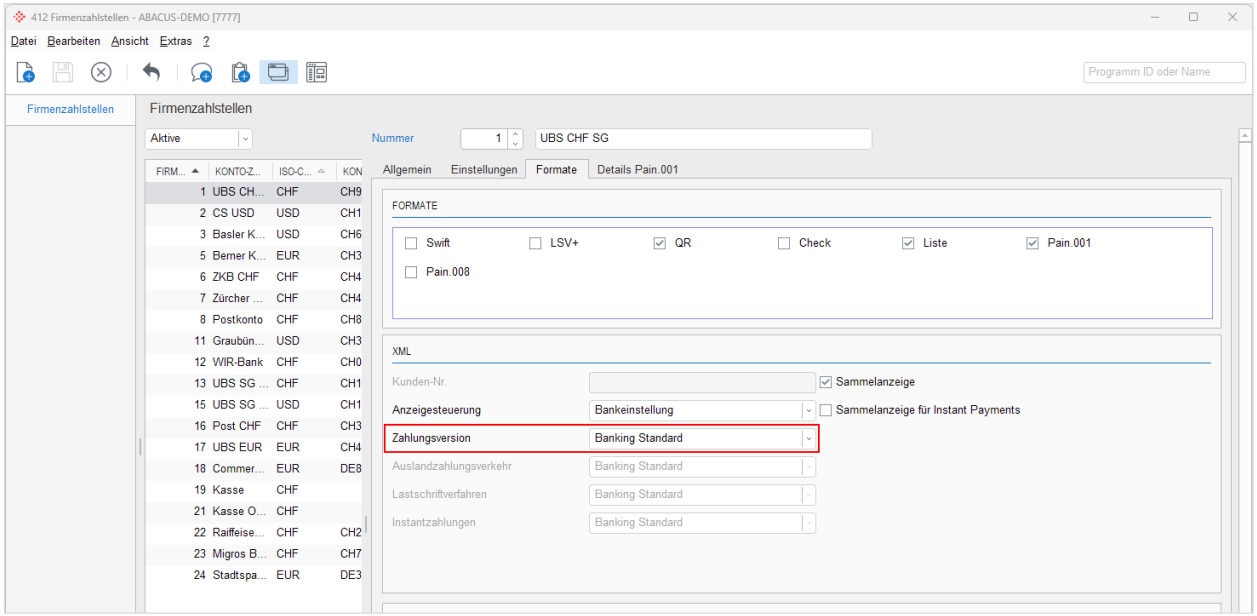
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

1. Zahlungsformate

1.1 Zahlungsverkehr Schweiz - Anpassung der Zahlungsversion auf pain.001.001.09

Im Programm 412 «Firmenzahlstellen» kann pro Zahlstelle eine Zahlungsversion definiert werden. Als Standard ist dort «Banking Standard» eingestellt. Die Zahlungsversion bei der Auswahl «Banking Standard» ändert sich von der bisherigen ISO 2009 Version (pain.001.001.03) auf die neue ISO 2019 Version (pain.001.001.09). Diese Anpassung erfolgt aufgrund der verpflichtenden Umstellung auf strukturierte Adressen und der endenden Parallelphase der SPS ISO Versionen 2009 und 2019 per November 2026.

Betroffen sind alle Firmenzahlstellen mit einer Kontonummer aus der Schweiz oder Liechtenstein, welche die Zahlungsversion «Banking Standard» eingestellt haben. Der Versionswechsel wird in diesem Fall automatisch durchgeführt, sofern die Einstellung auf der Firmenzahlstelle «Banking Standard» ist und nicht bereits manuell umgestellt wurde. Eine manuelle Umstellung der Zahlungsversion ist nach wie vor jederzeit möglich und kann im Programm «Firmenzahlstellen» über eine Globalmutation oder auf einzelnen Zahlstellen vorgenommen werden.



Achtung: Möglicherweise muss die neue Version bei der jeweiligen Bank zuerst aktiviert werden. Zudem ist bei der EBICS 3.0 Schnittstelle zu beachten, dass die Auftragsart pain.001 im E512 auf Version 09 umgestellt wird, damit die Zahlungsaufträge im «Banking Standard» (E412) übermittelt werden können.

Hinweis: Diese Umstellung wurde auf der Version 2025 bereits mit Hotfix vom 15.11.2025 vorgenommen.

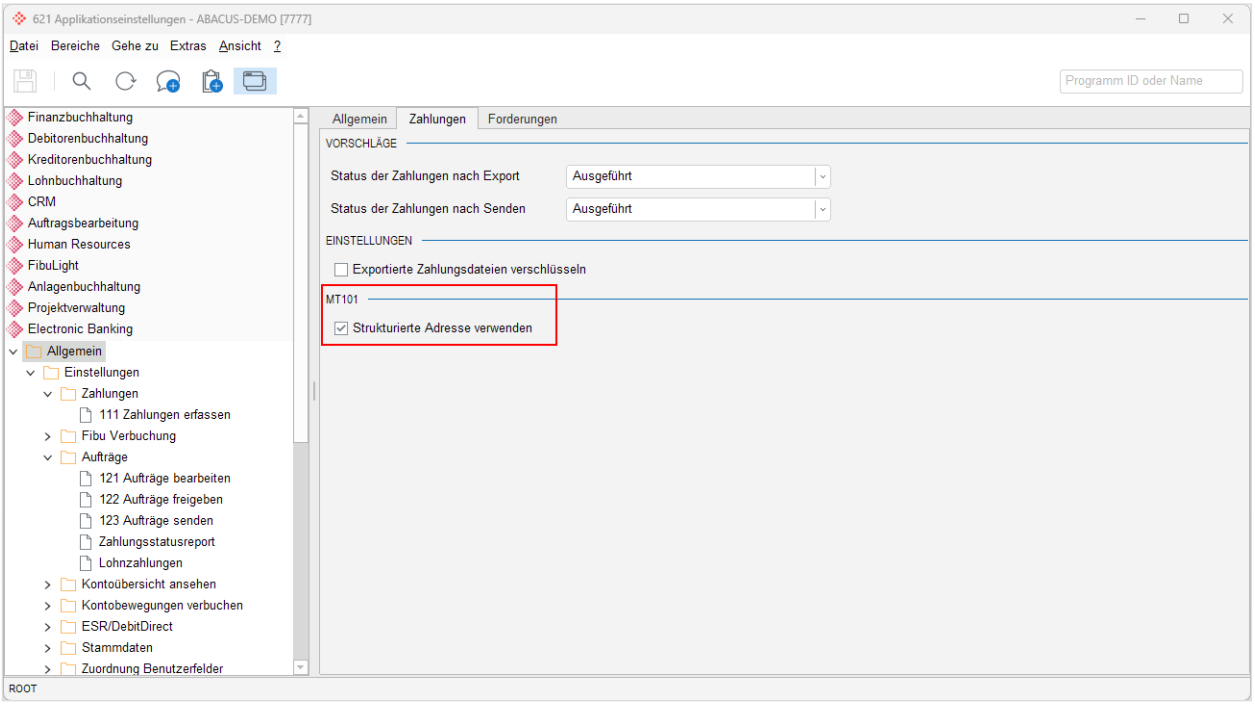
Feldbeschreibungen:

Zahlungsversion	Banking Standard	=	neu SIX V2.0.1
	SIX V2.0.1	=	CH pain.001.001.09 Spezifikation SIX Interbank Clearing
	SIX V1.11	=	CH pain.001.001.03 Spezifikation SIX Interbank Clearing
	EPC 3.4	=	pain.001.001.03 Spezifikation «European Payments Council» (nach minimalen Anforderungen)
	EPC 4.0	=	pain.001.001.09 Spezifikation «European Payments Council» (nach minimalen Anforderungen)

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

1.2 SWIFT MT101

Für das Zahlungsformat MT101 (SWIFT) gibt es die Möglichkeit, die Adressdaten des Zahlungsempfängers in bestimmte Unterfelder zu gliedern. Gewisse Banken erwarten diese Gliederung zwingend, im Zusammenhang mit der Umstellung auf die strukturierten Adressen. Konkret handelt es sich um das Feld 59 mit der Option «F». Ab Version 2026 wurde automatisch auf die neue Option umgestellt. Die Einstellung lässt sich manuell im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Electronic Banking / Allgemein / Einstellungen / Aufträge / 123 Aufträge senden» in der Lasche «Zahlungen» ändern.



Ebenfalls ist die Einstellung direkt im Programm «Aufträge senden» bzw. «Elektronische Zahlungsaufträge» (D215, E123, F268, K248, L154) unter «Extras / Einstellungen» in der Lasche «Zahlungen» verfügbar. Somit haben sämtliche in diesem Zusammenhang relevanten Applikationen Zugriff darauf. Ist die Einstellung «Strukturierte Adresse verwenden» aktiv, wird das Feld 59F verwendet. Ist die Einstellung nicht aktiv, wird das Feld 59 verwendet.

Beispiel:

MT101 Feld 59	MT101 Feld 59F
:59:/CH1500254254400020001V	:59F:/CH1500254254400020001V Feldbeschreibung
ABACUS DEMO AG	1/ABACUS DEMO AG
ABACUS-PLATZ 1	2/ABACUS-PLATZ 1
CH-9300 WITTENBACH	3/CH/9300 WITTENBACH

Information: Diese Einstellung wurde zurückportiert auf die Version 2024 mit Hotfix 15.12.2025 und Version 2025 mit Hotfix 15.12.2025. Jedoch muss auf diesen Versionen die Einstellung manuell aktiviert werden, wenn das MT101 mit Feld 59F erstellt werden soll.

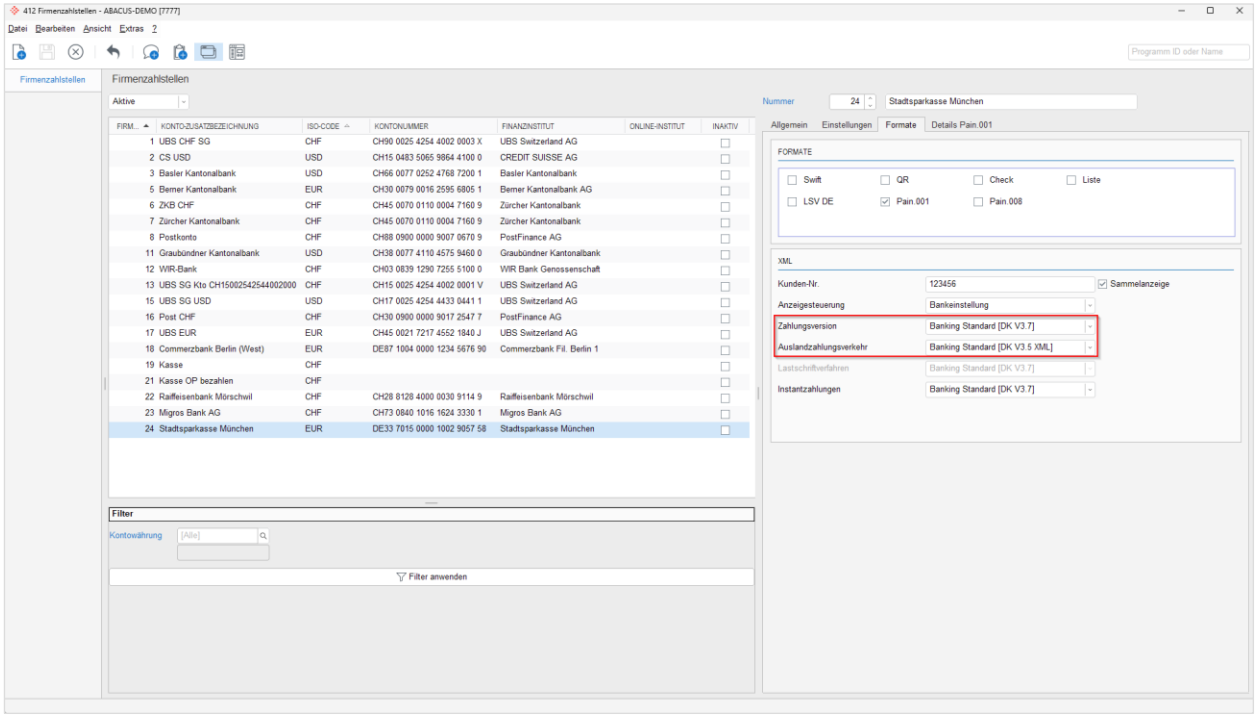
1.3 Import von Zahlungsdateien mit hybrider Adresse

Im Zusammenhang mit der Harmonisierung des Zahlungsverkehrs und der verpflichtenden Umstellung auf strukturierte Adressen per November 2026, wird neu auch die Zwischenlösung mit hybriden Adressen auf Seite Dateiimport unterstützt. Im Programm 121 «Aufträge bearbeiten» können pain.001 Dateien aus Drittsystemen, welche Zahlungsdateien mit hybrider Adresse erstellen, importiert werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

1.4 Zahlungsverkehr Deutschland - Anpassung der Zahlungsversion

Im Programm 412 «Firmenzahlstellen» kann pro Zahlstelle eine Zahlungsversion definiert werden. Betroffen sind alle Firmenzahlstellen mit einer Kontonummer aus Deutschland, welche die Zahlungsversion «Banking Standard» eingestellt haben. Die Zahlungsversion «Banking Standard» ändert sich von der bisherigen Version (DK V3.0) auf die neue Version DK V3.7 für SEPA-Zahlungen, sowie von DK 3.4 AZV auf DK V3.5 XML für den Auslandzahlungsverkehr. Ebenfalls ändert sich der Standard beim Lastschriftverfahren von DK V3.0 auf DK V3.7.



Feldbeschreibungen:

Zahlungsversion	Banking Standard	=	neu DK V3.7
	DK V3.7	=	DE pain.001.001.09 Spezifikation «deutsche Kreditwirtschaft»
	DK V3.0	=	DE pain.001.001.03 Spezifikation «deutsche Kreditwirtschaft»
	DK V2.7	=	DE pain.001.003.03 Spezifikation «deutsche Kreditwirtschaft»
	DK V2.5	=	DE pain.001.002.03 Spezifikation «deutsche Kreditwirtschaft»
	EPC 3.4	=	pain.001.001.03 Spezifikation «European Payments Council» (nach minimalen Anforderungen)
	EPC 4.0	=	pain.001.001.09 Spezifikation «European Payments Council» (nach minimalen Anforderungen)
Auslandzahlungsverkehr	Banking Standard	=	neu DK V3.5 XML
	DK V3.5 XML	=	DE pain.001.001.09 Spezifikation «deutsche Kreditwirtschaft»
	DK V2.5 AZV	=	DE DTAZV Spezifikation «deutsche Kreditwirtschaft»
	Keine	=	Für Auslandzahlungen (keine SEPA Zahlung) kann mit dieser Firmenzahlstelle keine Zahlungsdatei erstellt werden
Lastschriftverfahren	Banking Standard	=	neu DK V3.7
	DK V3.7	=	DE pain.008.001.08 Spezifikation «deutsche Kreditwirtschaft»
	DK V3.0	=	DE pain.008.001.02 Spezifikation «deutsche Kreditwirtschaft»
Instantzahlungen	Banking Standard	=	neu DK V3.7
	DK V3.7	=	DE pain.001.001.09 Spezifikation «deutsche Kreditwirtschaft»
	DK V3.0	=	DE pain.001.003.03 Spezifikation «deutsche Kreditwirtschaft»

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

1.5 Neue Zahlungsversion für das EPC Schema

Hinsichtlich der Umstellung auf strukturierte Adressen wurde für das EPC Schema eine neue Zahlungsversion eingeführt. Dies ermöglicht die Umstellung auf das pain.001.001.09.

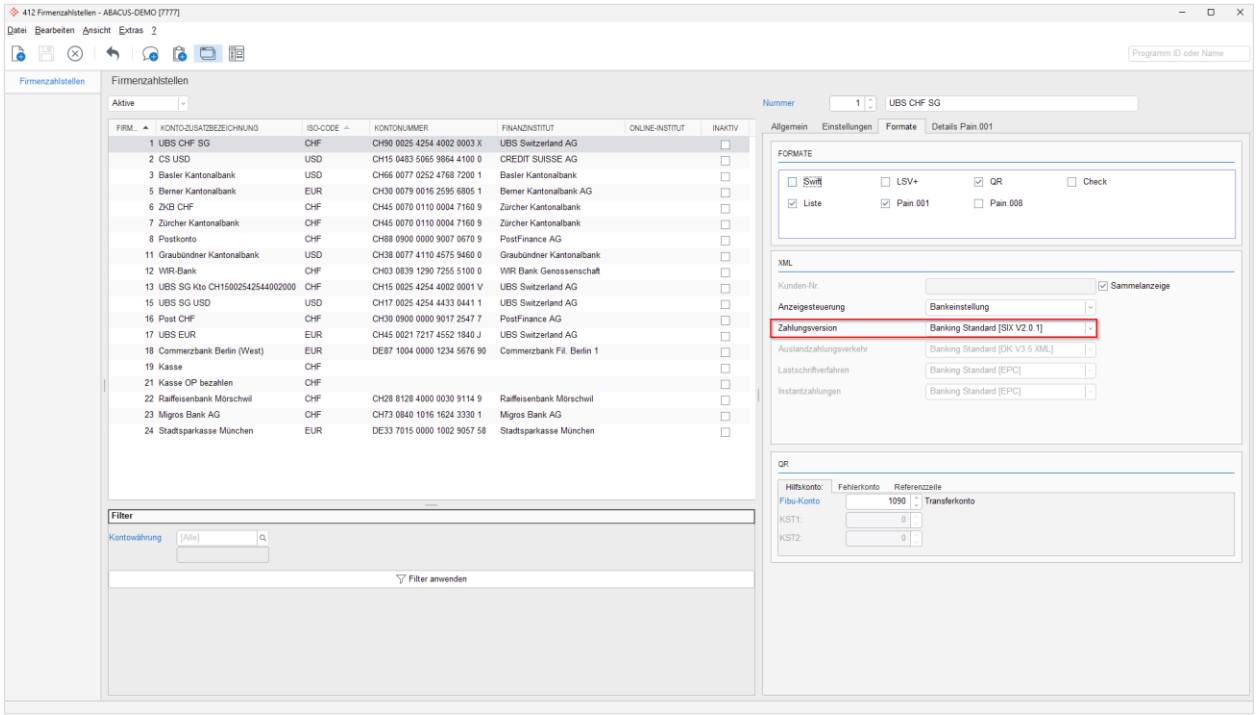
Hinweis: Das EPC Schema wird bei sämtlichen Firmenzahlstellen verwendet, wo keine länderspezifische Zuordnung (AT, CH, DE, LI) möglich ist.

Feldbeschreibungen:

Zahlungsversion	Banking Standard	=	EPC 3.4 (unverändert)
	EPC 3.4	=	pain.001.001.03 Spezifikation «European Payments Council» (nach minimalen Anforderungen)
	EPC 4.0	=	pain.001.001.09 Spezifikation «European Payments Council» (nach minimalen Anforderungen)

1.6 Banking Standard Versionierung

Ab der Abacus Version 2026 ist bei der Zahlungsversion «Banking Standard» im Programm 412 «Firmenzahlstellen» die Versionierung in Klammer ersichtlich. Die aktuelle Zahlungsversion ist «SIX V2.0.1».



Information: Der Banking Standard wird zukünftig nur noch mit neuen Versionen umgestellt. Auf nicht aktuellen Versionen kann die Zahlungsversion wie gewohnt manuell umgestellt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

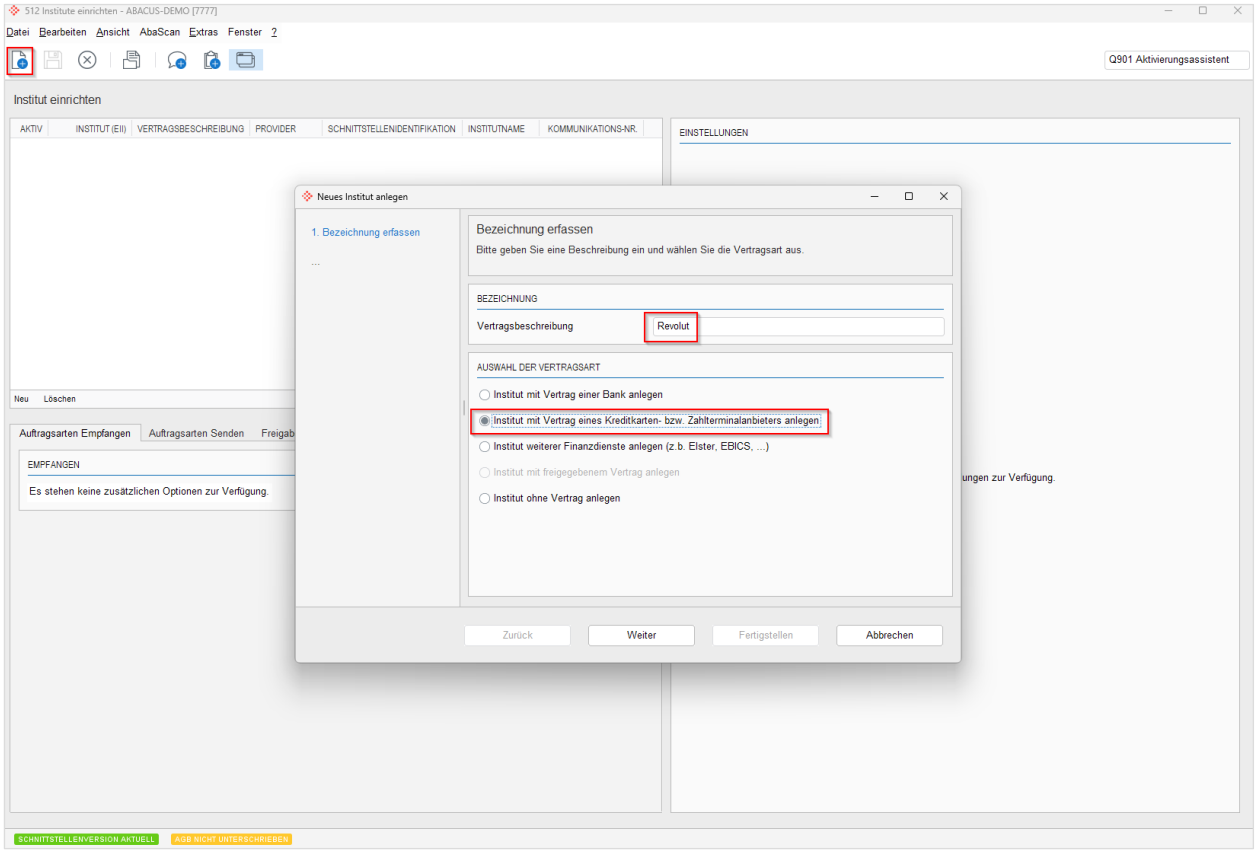
2. Kredit-/Debitkarten-Schnittstellen

2.1 Revolut (Debitkarten)

Ab der Abacus Version steht für das Spesenmanagement eine Revolut-Schnittstelle zur Verfügung. Die Kartentransaktionen werden in Echtzeit mit AbaClik/MyAbacus und der Abacus Business Software synchronisiert, analog den bestehenden Schnittstellen wie bspw. YAPEAL.

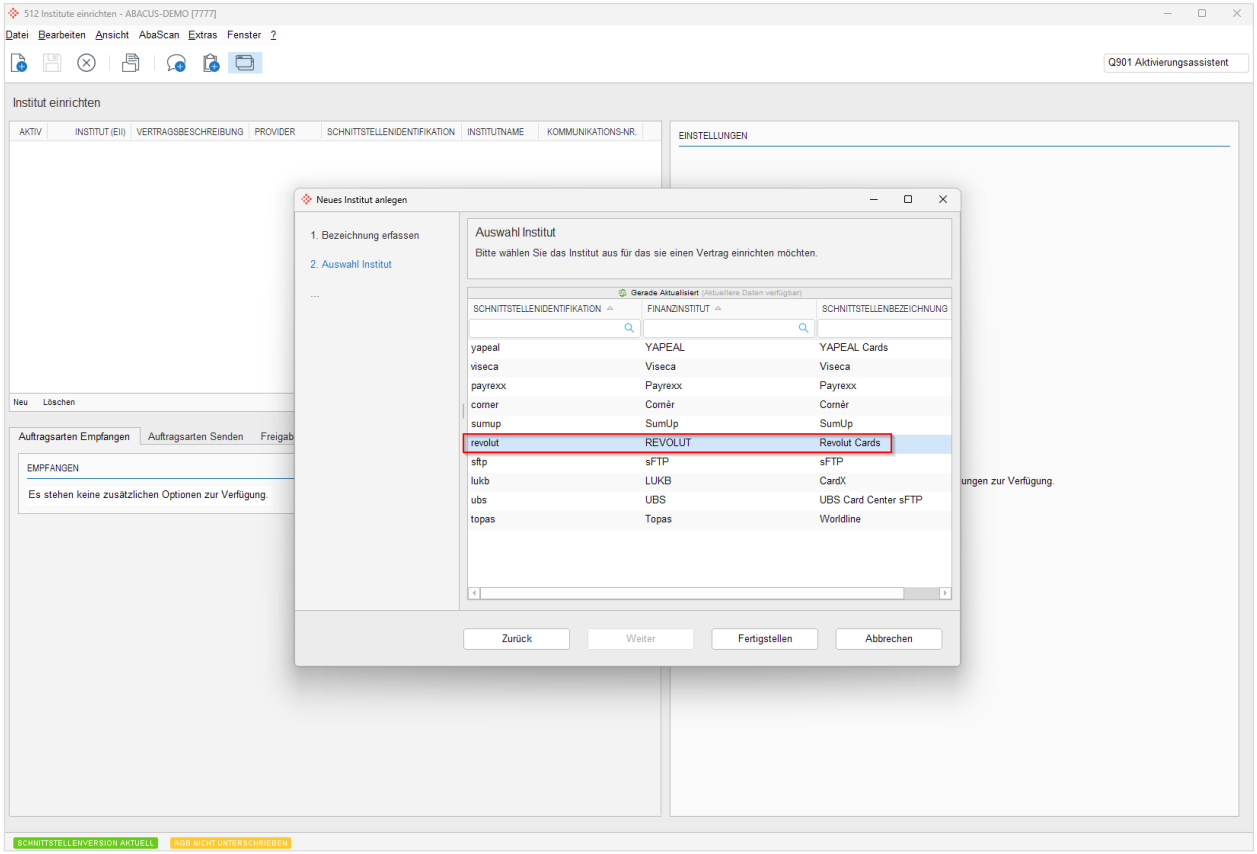
2.1.1 Onboarding

Um die Schnittstelle einzurichten, kann im Programm 512 «Institute erfassen» ein neues Institut erfasst werden. Als erstes ist die Vertragsbeschreibung zu erfassen, in der eine beliebige Bezeichnung eingegeben werden kann. Anschliessend erfolgt die Auswahl der Vertragsart «Institut mit Vertrag eines Kreditkarten- bzw. Zahlterminalanbieters anlegen».



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Im nächsten Schritt folgt die Auswahl des Instituts. Hier kann «revolut» selektiert und danach fertiggestellt werden.

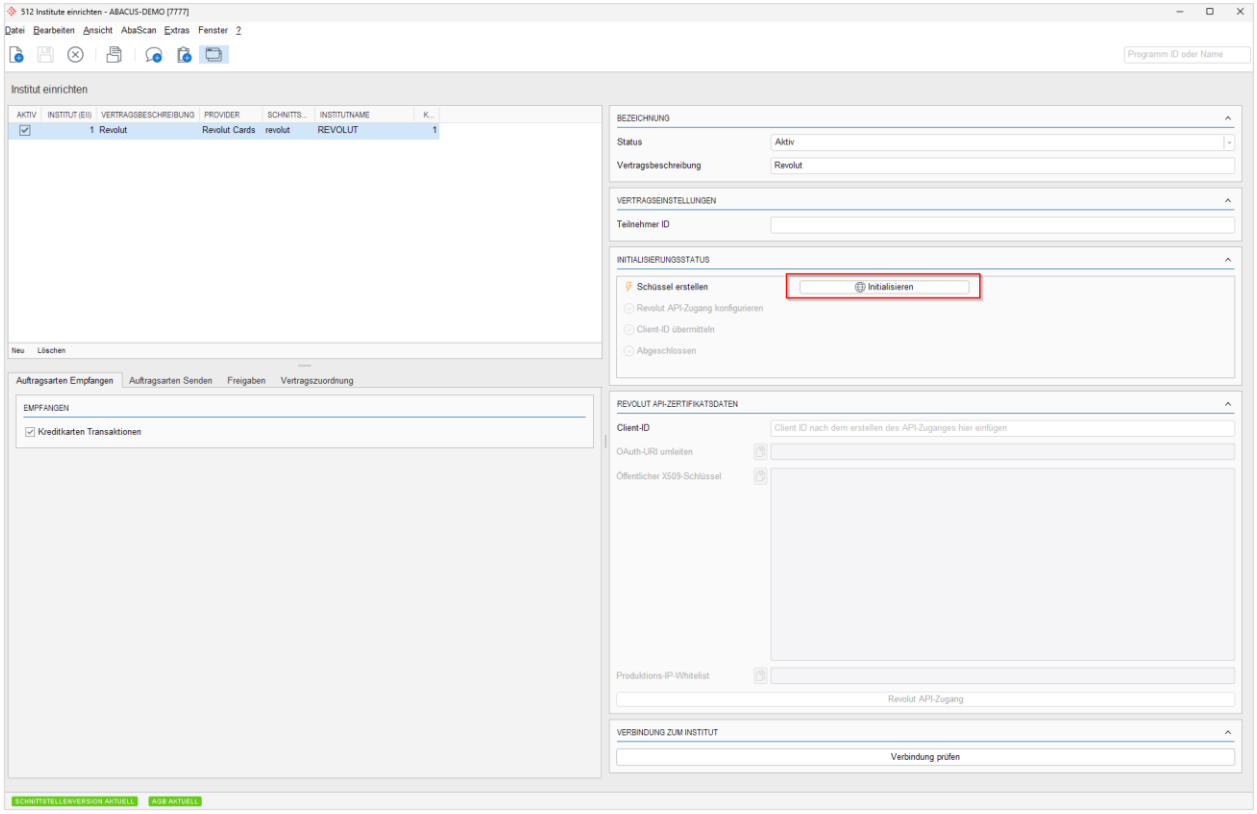


Hinweis: Sofern die AGBs der DeepCloud noch nicht akzeptiert wurden, erscheint nach der Fertigstellung eine Abfrage zur Akzeptanz.

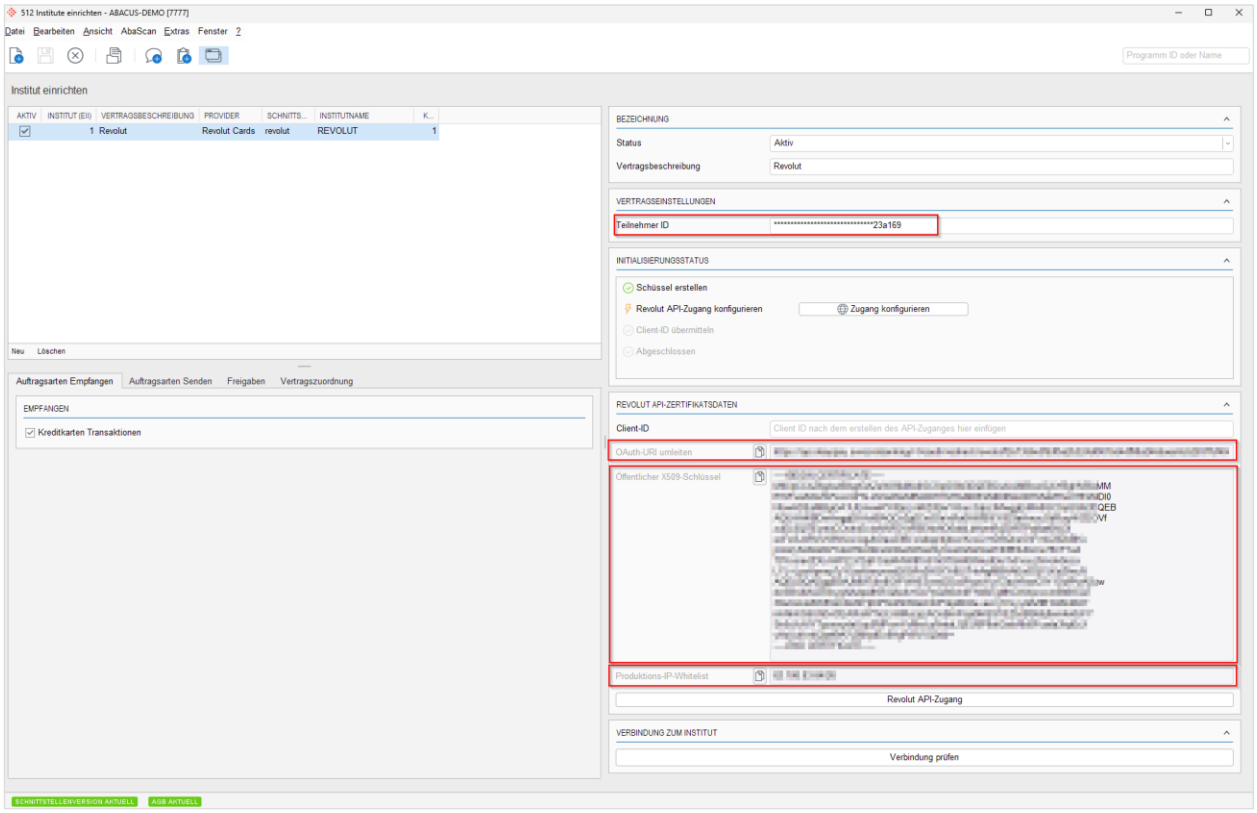
Hinweis: Es ist wichtig, dass die Daten aus dem Programm 512 «Institute einrichten» übermittelt werden und der Zugang aus dem Abacus konfiguriert wird. Wird der API-Zugang direkt im Revolut-Portal konfiguriert, wird Zugriff auf weitere Daten gewährt, was nicht notwendig ist. Für die Synchronisation der Kartendaten ist lediglich das Abholen von Daten relevant. Es ist der nachfolgenden Anleitung zu folgen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Ist das Institut angelegt, kann die Verknüpfung zu Revolut hergestellt werden. Nach einem Klick auf den Button «Initialisieren» werden die Parameter für das Onboarding erstellt.

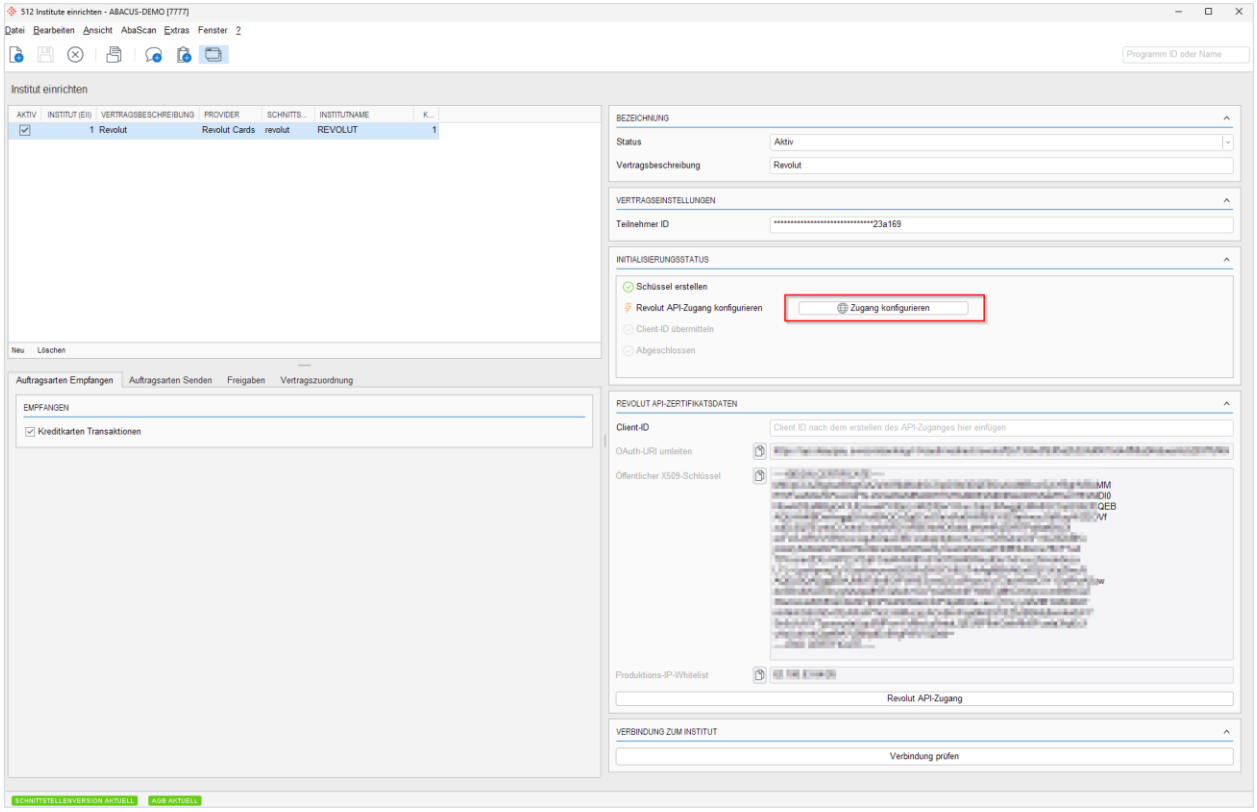


Folgende Daten werden automatisch generiert: «Teilnehmer ID», «OAuth-URL umleiten», «Öffentlicher X509-Schlüssel», «Produktions-IP-Whitelist». Die Daten müssen zu einem späteren Zeitpunkt kopiert und ins Revolut-Portal übertragen werden.

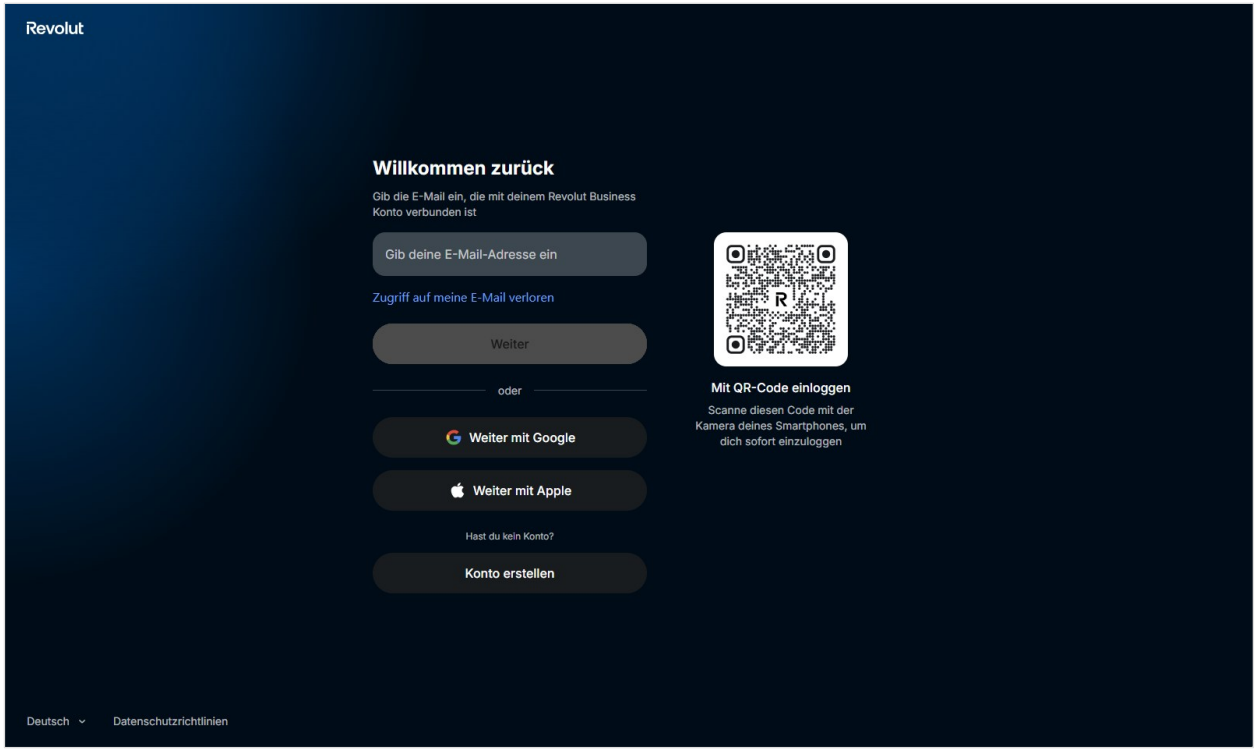


Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Danach kann via «Zugang konfigurieren» in das Revolut-Portal abgesprungen werden, um die Parameter zu übertragen.

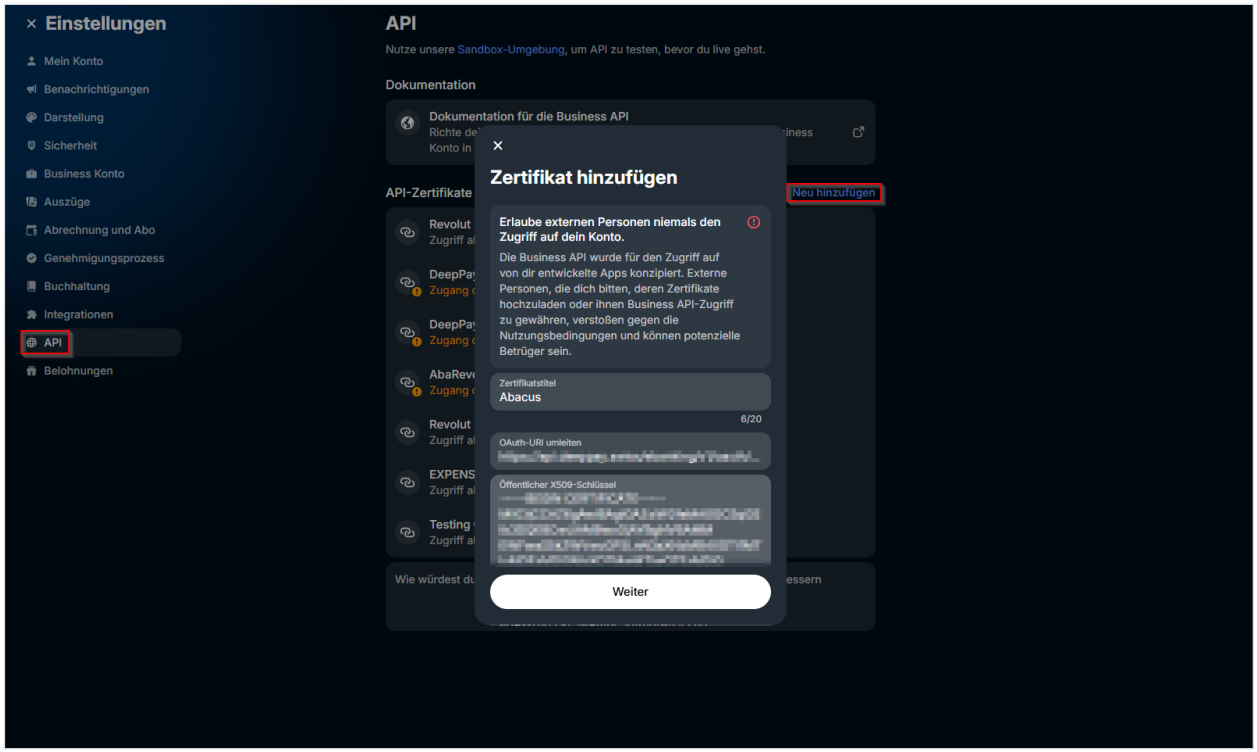


Nach dem Absprung wird eine Verifikation durch Revolut vorausgesetzt. Es ist den Anweisungen im Revolut-Portal zu folgen.

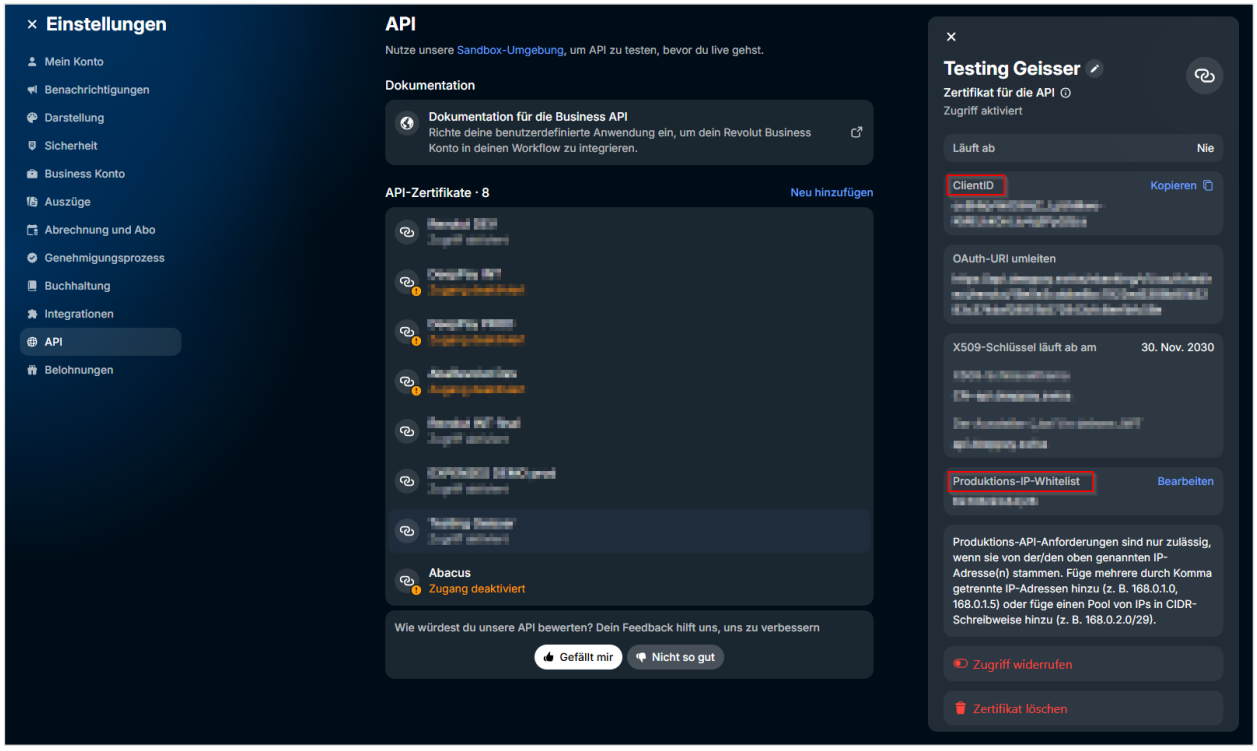


Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Im Revolut-Portal unter «API» kann ein neues API-Zertifikat erstellt werden. Via «Neu hinzufügen» öffnet sich ein Dialog, in welchem ein beliebiger Zertifikatstitel eingegeben und die Parameter «OAuth-URI umleiten» sowie «Öffentlicher X509-Schlüssel» aus dem Abacus abgefüllt werden können.

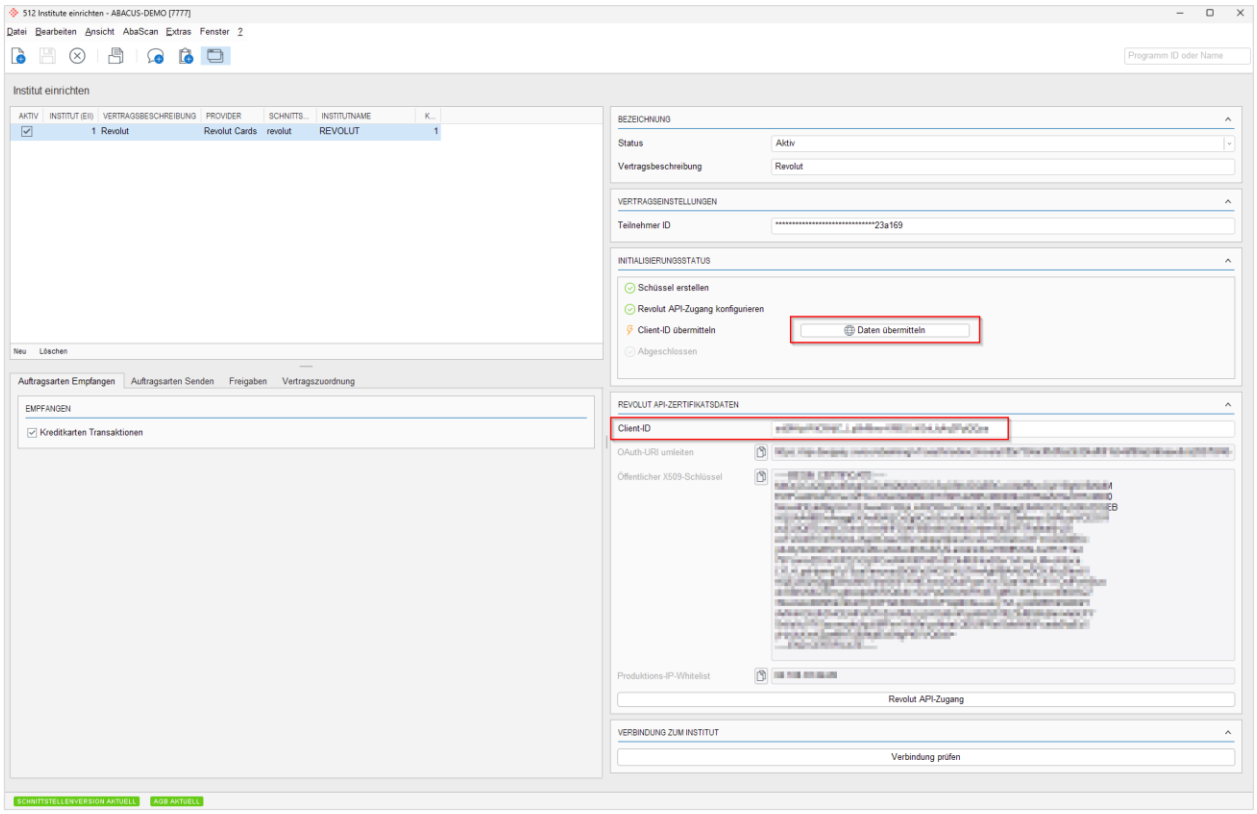


Ist das API-Zertifikat angelegt, kann zusätzlich noch der Wert «Produktions-IP-Whitelist» aus Abacus kopiert und abgefüllt werden.

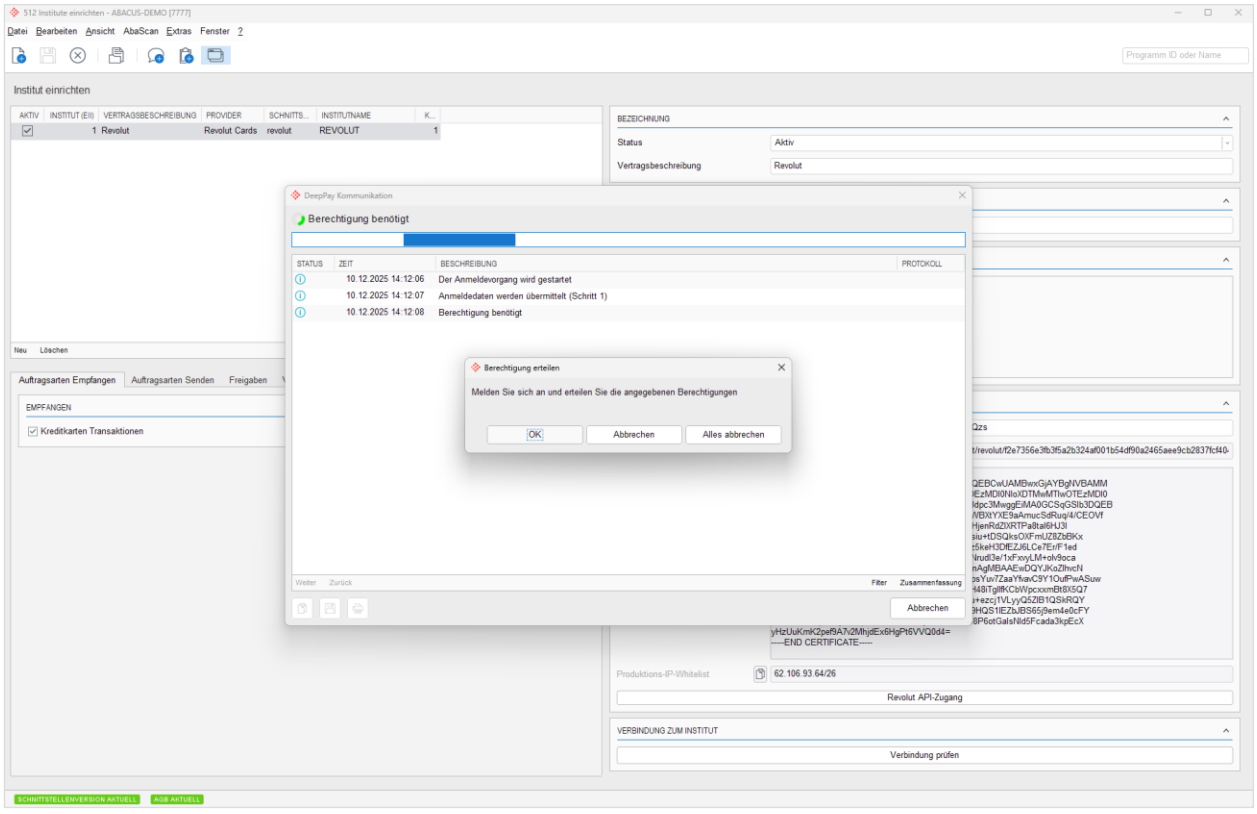


Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Die Client-ID ist von Revolut in das entsprechende Abacus-Feld einzutragen. Danach sind alle Daten abgefüllt und es kann via Daten übermitteln das Onboarding abgeschlossen werden.

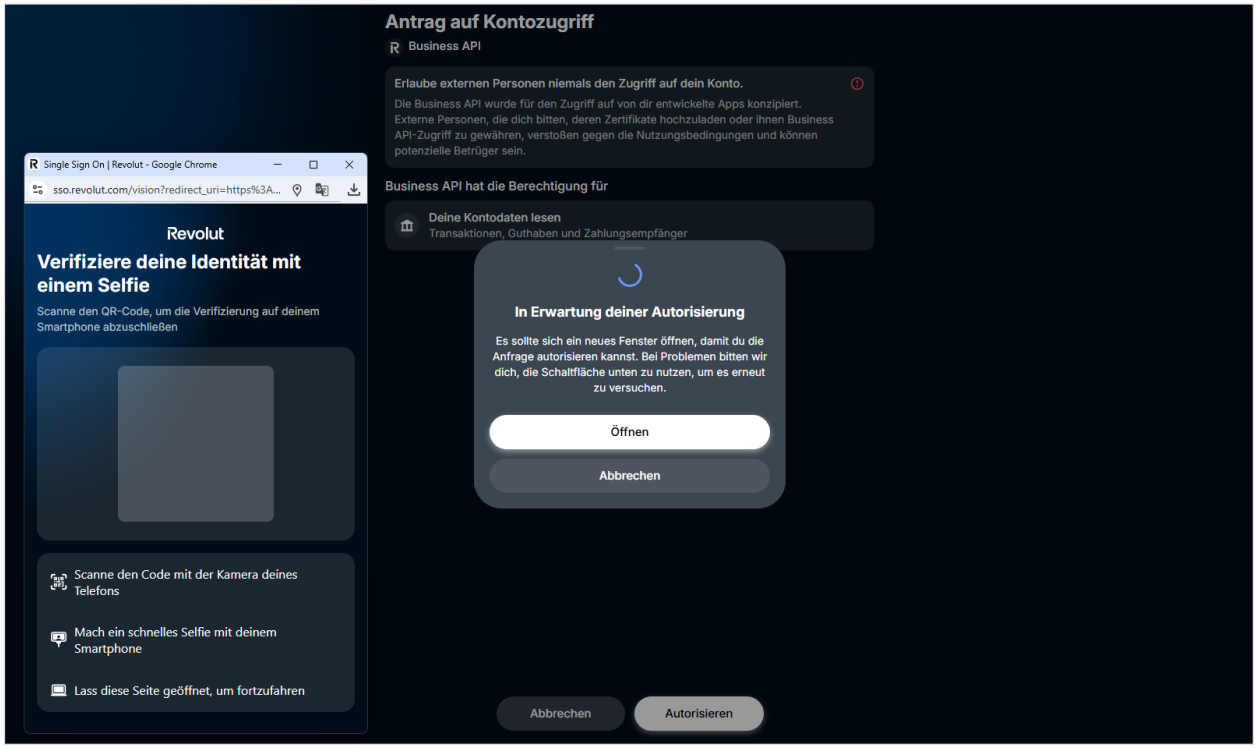


Nach dem Klick auf den Button «Daten übermitteln» öffnet sich erneut das Revolut-Portal.

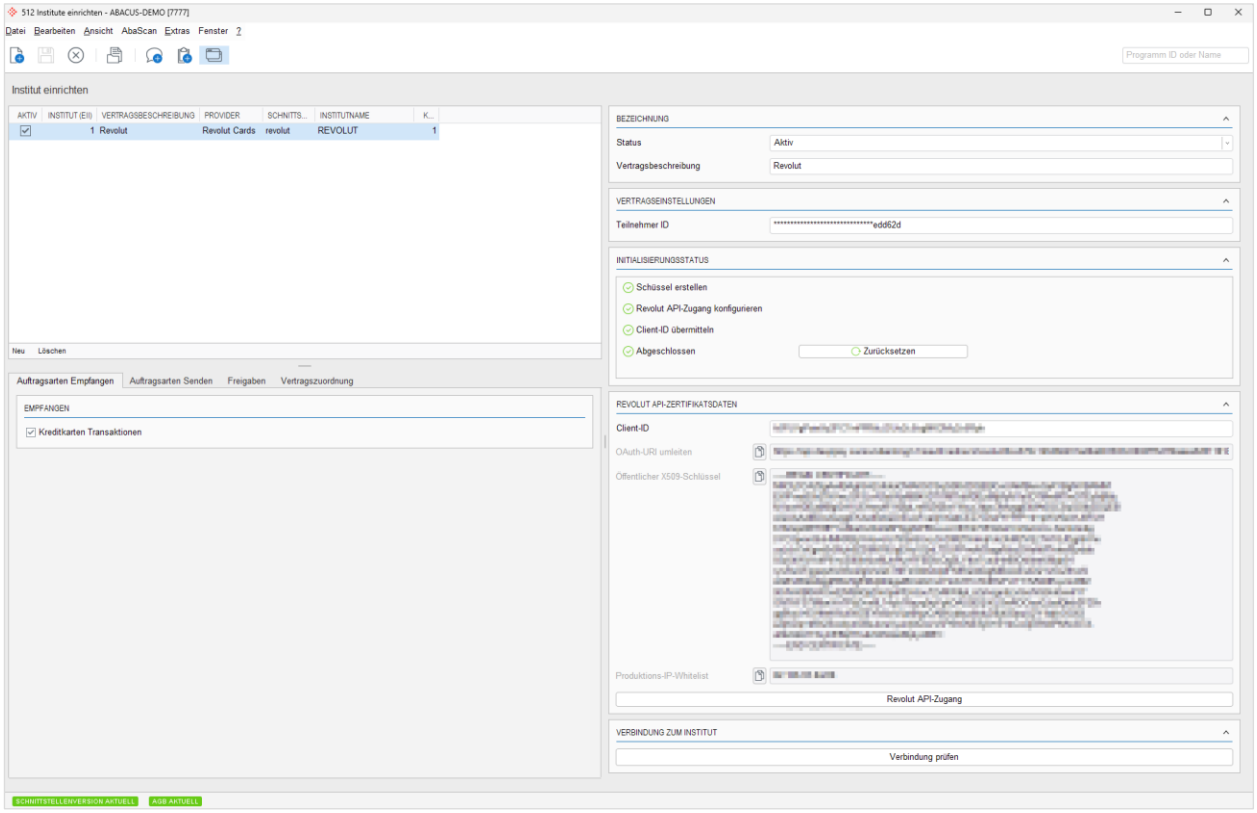


Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Für die Authentifizierung ist den Anweisungen im Revolut-Portal zu folgen.



Ist die Verifikation im Revolut-Portal abgeschlossen, ist das Onboarding erfolgreich beendet.

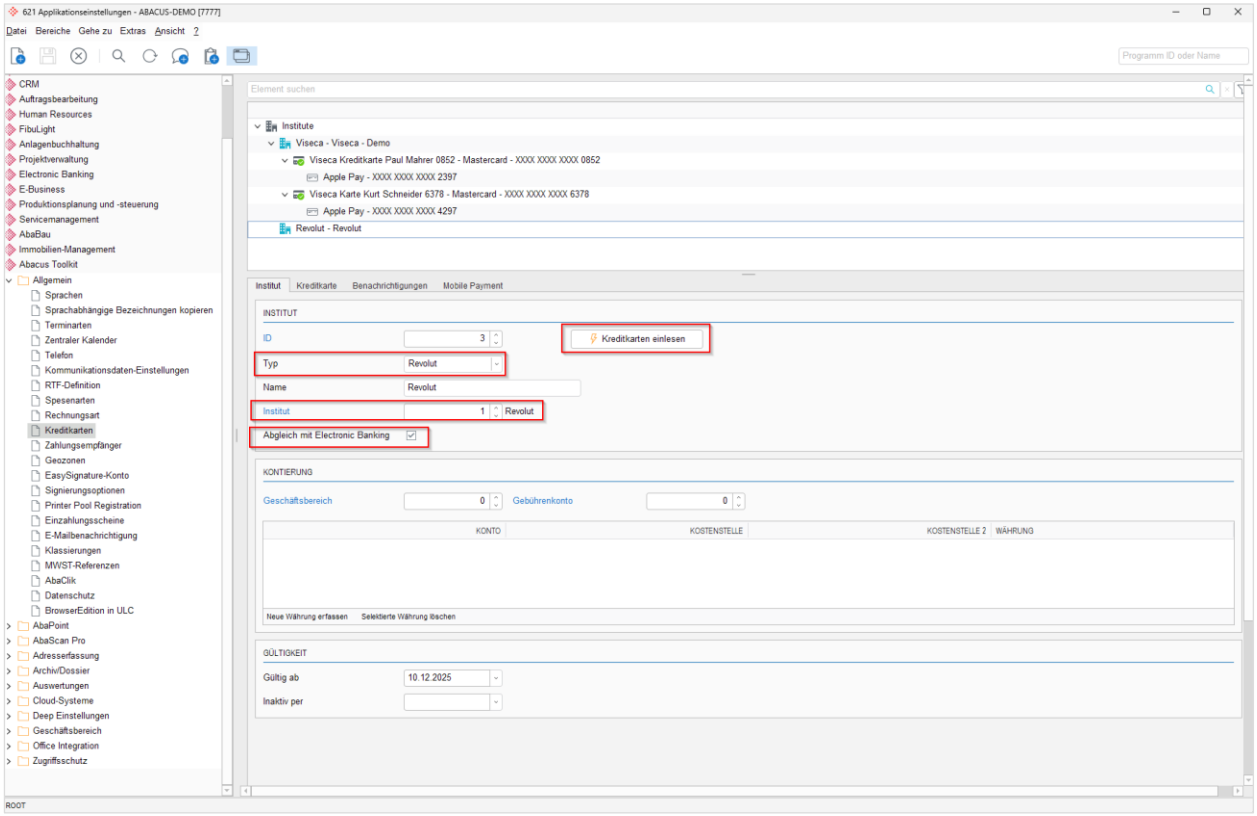


Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

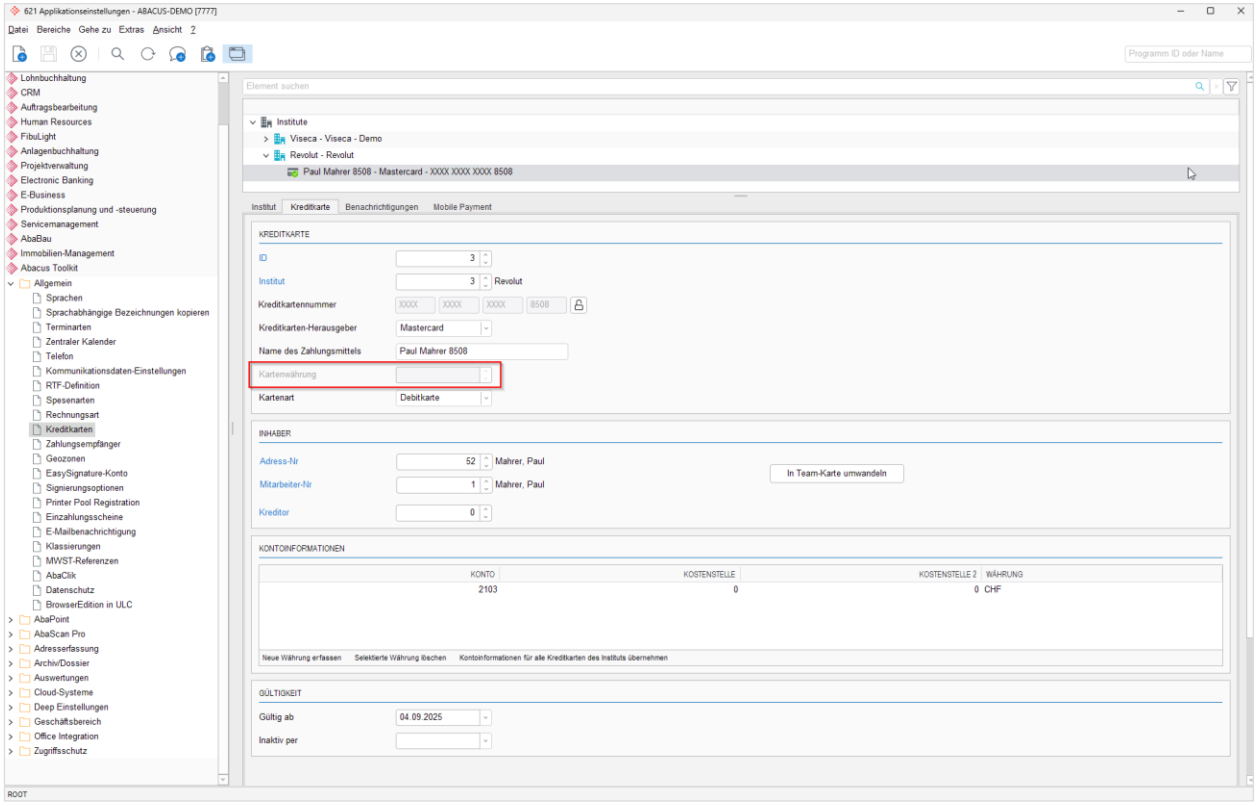
2.1.2 Debitkarten anlegen

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» kann ein neues Institut mit dem Typ «Revolut» angelegt werden. Danach ist wie gewohnt das Programm 512 «Institute einrichten» zu wählen.

Die Debitkarten können via Button «Kreditkarten einlesen» automatisch angelegt werden.



Die Karten werden nach der Beendigung des Assistenten wie gewohnt angelegt. Bei Revolut-Debitkarten ist die Währung auf der Karte readonly, weil Revolut-Debitkarten keine fixe Währung haben.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Je nachdem welche Konten in Revolut eröffnet sind, kann die Kartenwährung unterschiedlich sein. Revolut zahlt den Betrag, wenn möglich immer in Ausgabewährung.

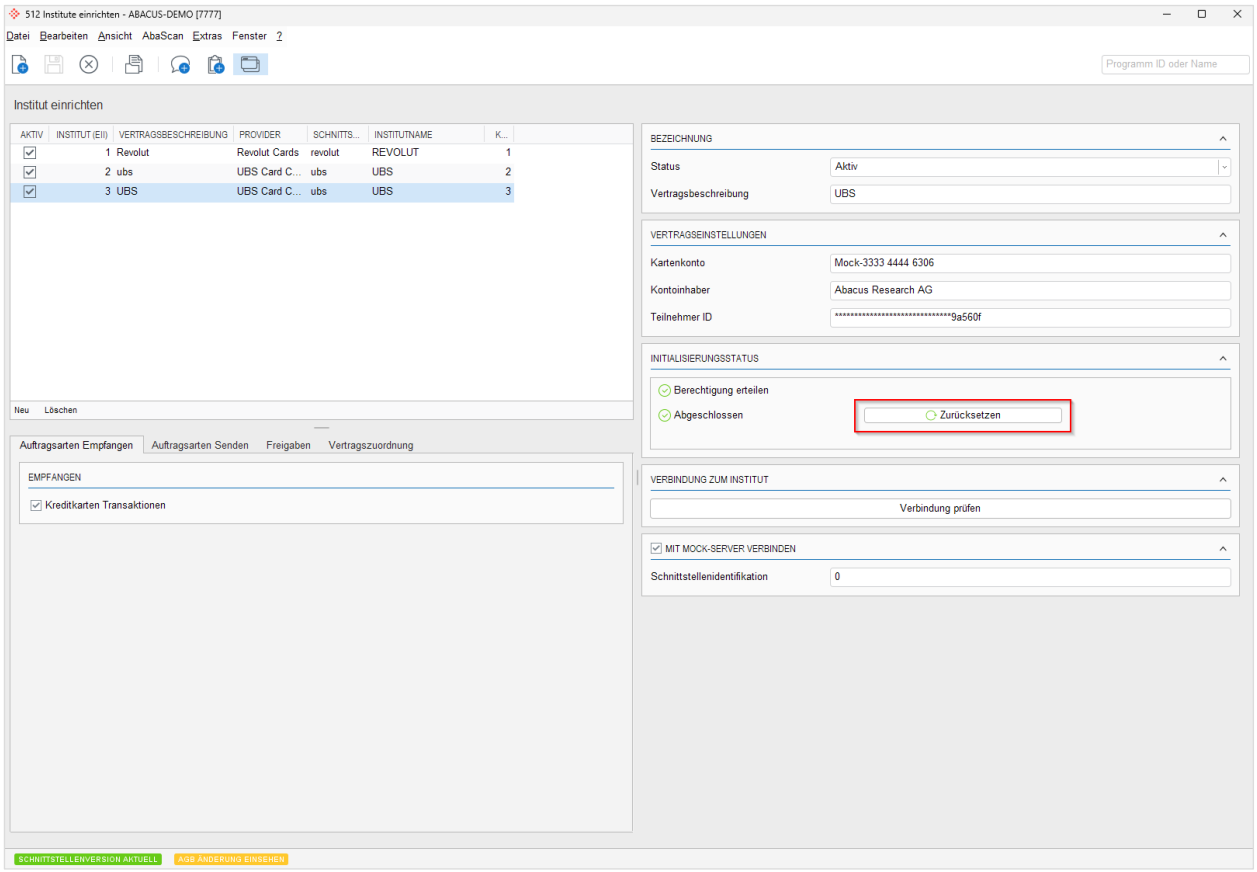
Hinweis: Im Assistenten werden nur Karten angezeigt, mit welchen bereits mindestens eine Transaktion getätigt wurde.

2.1.3 Lizenzierung

Voraussetzung für die Einrichtung der Schnittstelle ist die Lizenzierung der Option «EFT-Transaktionen verarbeiten und abgleichen».

2.2 UBS Card Center

Die Verbindung zum UBS Card Center kann ab der Version 2026 zurückgesetzt werden. Dies ist notwendig, wenn bspw. ein Kunde den Mandanten wechselt, da die Anbindung nur einmal aktiv sein kann.

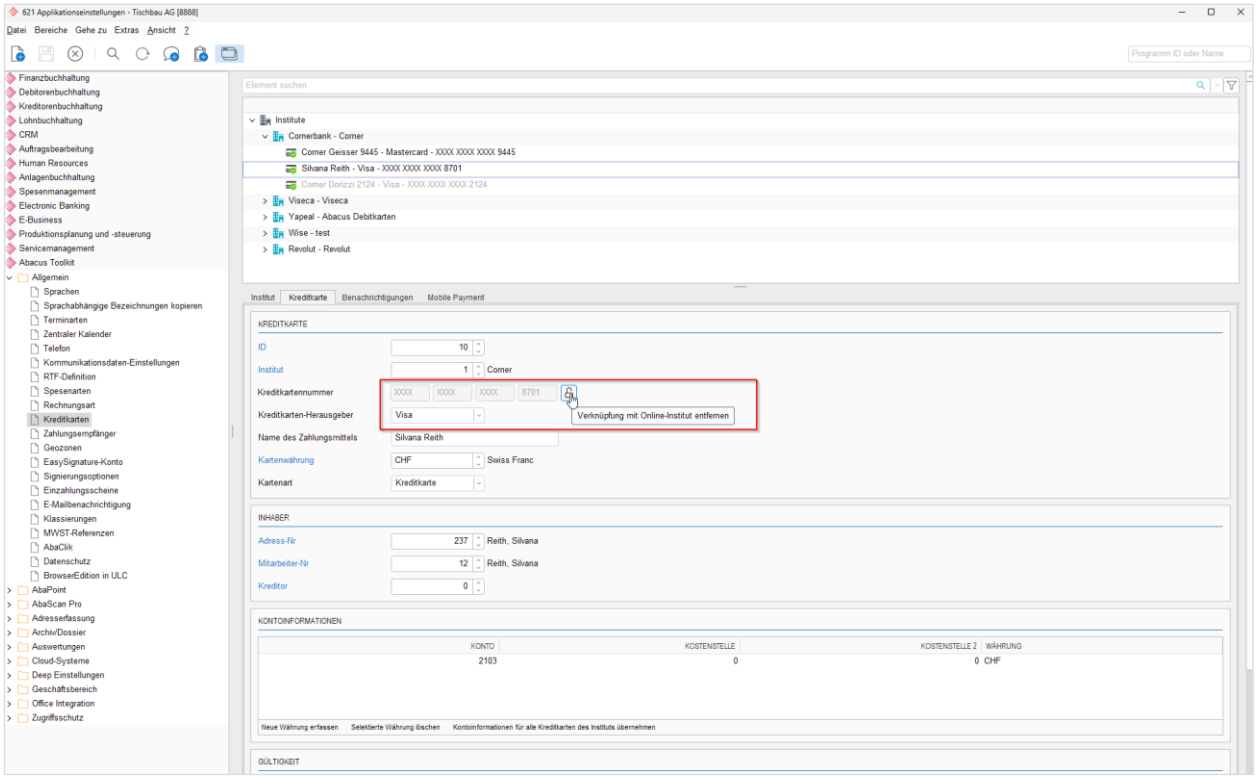


Beispiel: Ein Unternehmen wechselt die Installation und möchte die Schnittstelle zu UBS auf der neuen Installation nutzen. Der Vertrag kann auf der alten Installation zurückgesetzt und auf der neuen Installation neu initialisiert werden.

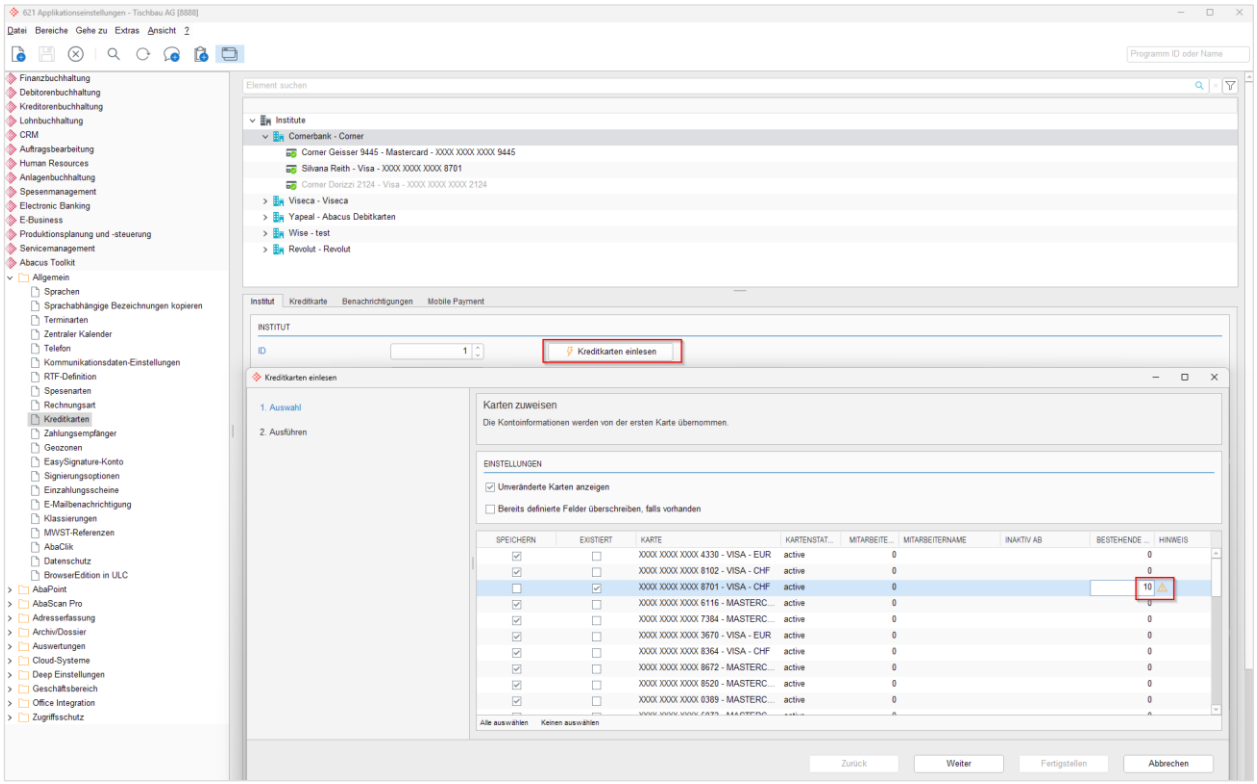
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

2.3 Verknüpfung Online-Karten

Ab der Abacus Version 2026 müssen alle Karten von sämtlichen Online-Instituten zwingend mit einer Online-Karte verknüpft sein bzw. neue Karten mit dem Assistenten importiert werden.



Eine bestehende Karte kann via dem Button «Kreditkarten einlesen» mit einer Karte des Online-institutes verknüpft werden.



Hinweis: Bis und mit Version 2025 war bei Cornercard auch eine manuelle Erfassung der Kartennummer möglich. Bei allen anderen Instituten war die Verknüpfung bereits vorher zwingend.

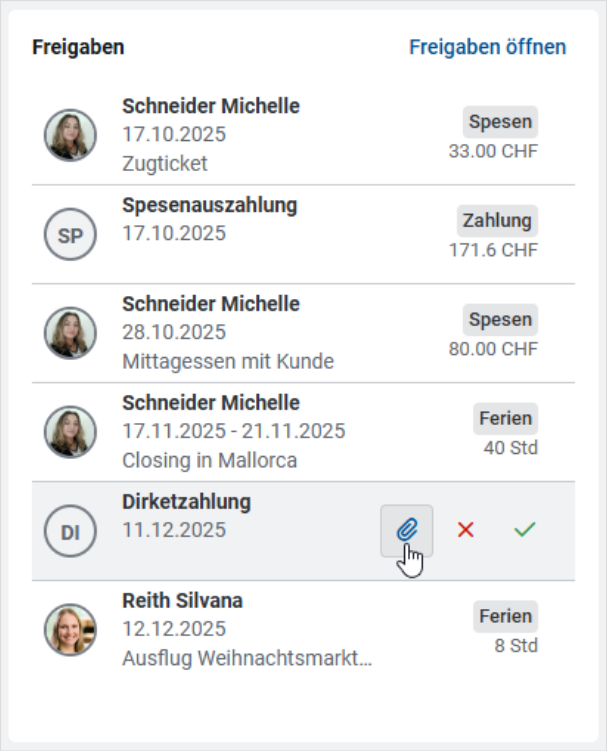
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

3. MyAbacus

3.1 Widget «Freigaben»

Das neue Widget «Freigaben» umfasst unter anderem alle pendenten EB-Freigaben, welche ein Mitarbeiter/Benutzer zu bearbeiten hat. Mit Klick auf eine Buchung kann direkt auf das Freigabe-Cockpit abgesprungen werden.

Fährt der Benutzer mit der Maus über eine Buchung, kann diese direkt freigegeben oder abgelehnt werden. Zusätzlich kann bei Bedarf und sofern vorhanden, direkt das Dokument geöffnet werden.



Hinweis: Das Widget steht selbstverständlich auch im AbaMenu zur Verfügung.

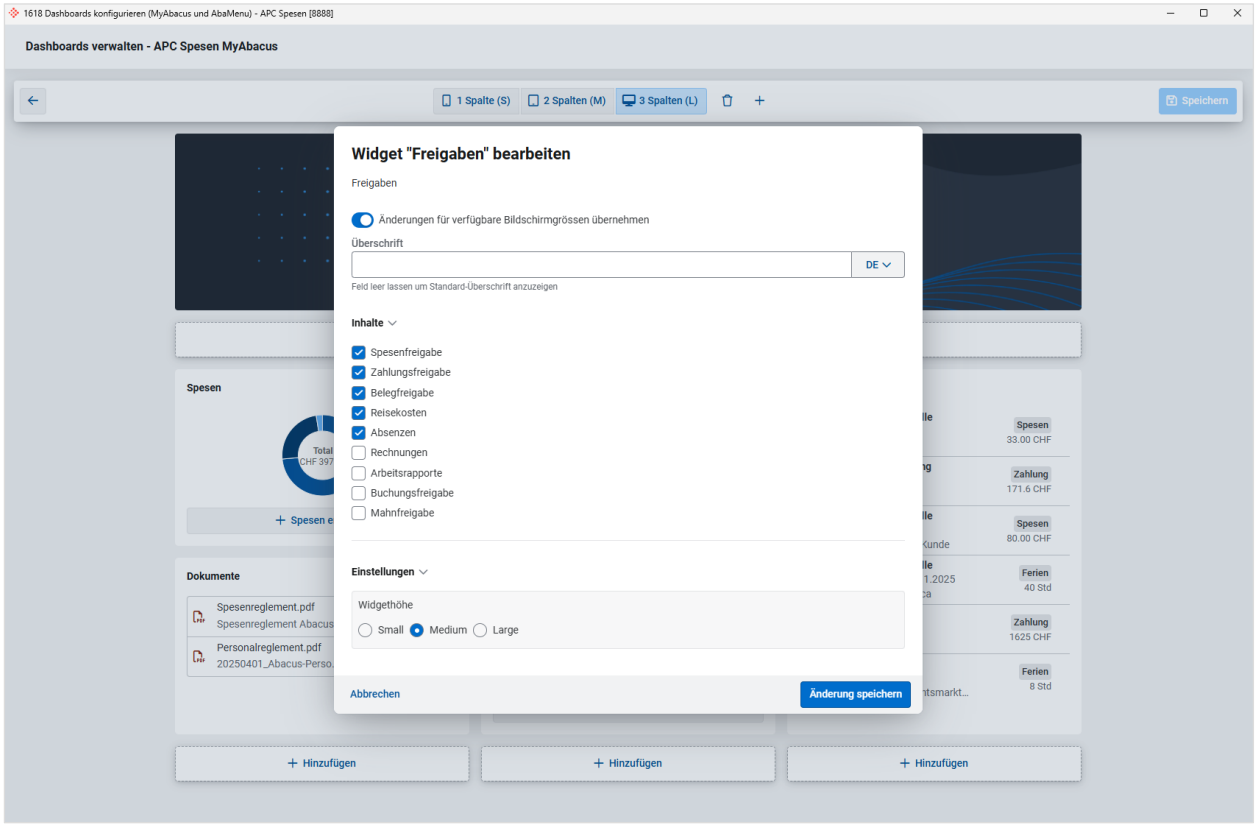
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

3.1.1 Konfiguration

Das neue Widget kann im Programm Q1618 «Dashboards konfigurieren (MyAbacus und AbaMenu)» unter «Allgemein / Freigaben» hinzugefügt werden. Das Widget beinhaltet folgende Freigaben:

- Spesenfreigabe (Projektverwaltung)
- **Zahlungsfreigabe (Electronic Banking)**
- Belegfreigabe (Kreditorenbuchhaltung)
- Reisekosten (Projektverwaltung)
- Absenzen (Projektverwaltung)
- Rechnungen (Projektverwaltung)
- Arbeitsrapporte (Projektverwaltung)
- Buchungsfreigabe (Finanzbuchhaltung)
- Mahnfreigabe (Debitorenbuchhaltung)

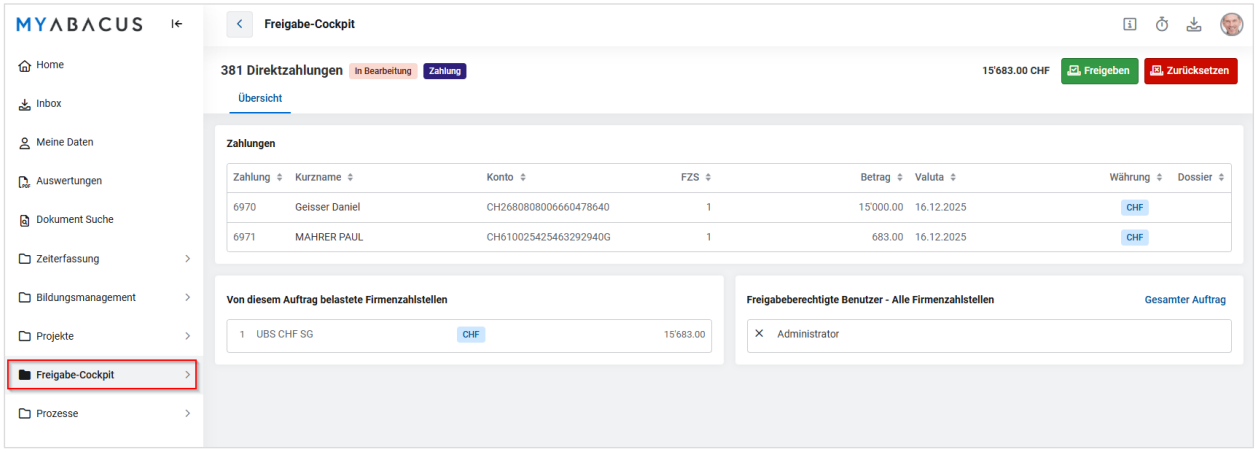
Es kann frei definiert werden, welche Freigaben angezeigt werden sollen und welche nicht. Das Widget steht in den Grössen Small, Medium und Large zur Verfügung.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

3.2 Zahlungsfreigabe

Im Mitarbeiter-Portal MyAbacus kommt die Detailansicht eines freizugebenden Auftrages in einem neuen Layout daher. Die einzelnen Zahlungen werden neu zuoberst dargestellt, so dass die relevantesten Informationen prominent dargestellt sind.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

4. Dokumentverarbeitung aus der DeepBox

4.1 Dokumentsynchronisation mit Kontierung aus der DeepBox

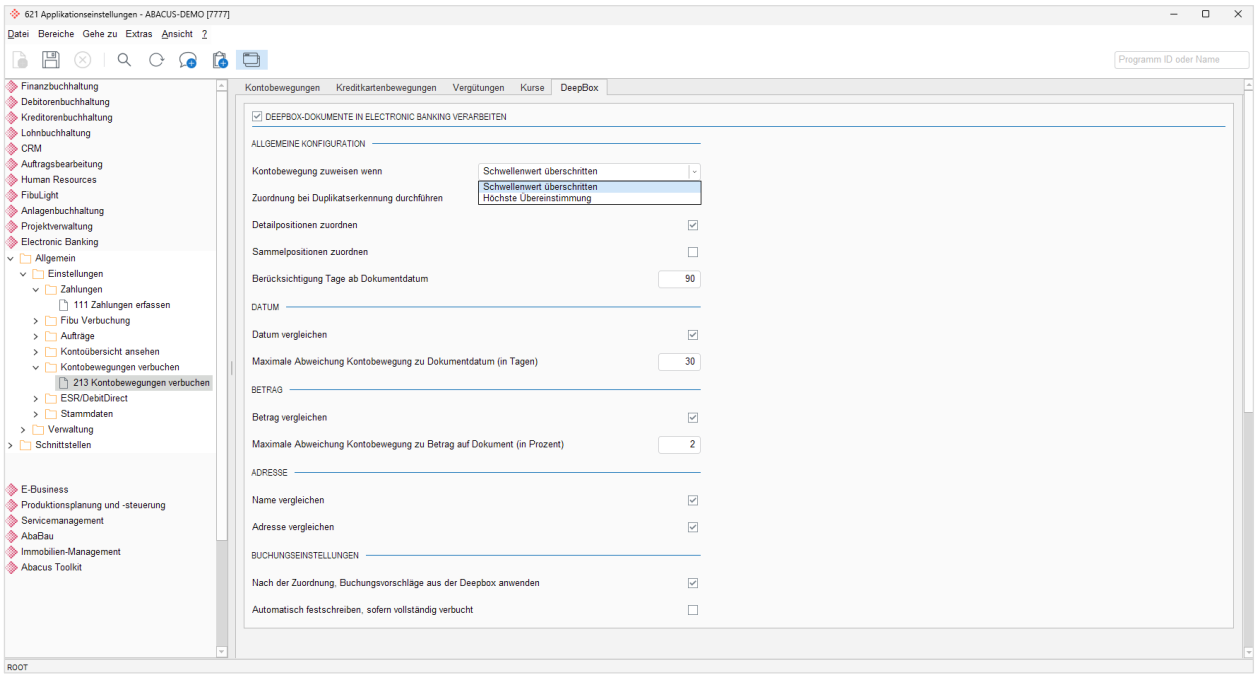
Für den Prozess «DeepBox-Dokumente in Electronic Banking verarbeiten» wird im Falle «bereits bezahlt» auch die Kontierung aus der DeepBox mitberücksichtigt. Bis anhin war es so, dass die Kontierung in der DeepBox nur weiterverwendet werden konnte, wenn die Zahlung durch Abacus ausgeführt wurde («zu bezahlen»). Neu wird im Fall «bereits bezahlt» die Kontierung aus der DeepBox ebenfalls ins Abacus übergeben und via «Dokumente synchronisieren» im Programm 213 «Kontobewegungen verbuchen» für den Abgleich mit Gutschriften und Belastungen verwendet. Für den genauen Prozessbeschrieb verweisen wir auf KB-9751.

Die Kontobewegung wird kontiert, sobald die Dokumentsynchronisation ein Dokument eindeutig zuordnen kann. Die Zuordnung erfolgt auch beim neu aufbereiten des Stapels oder neu aufbereiten von Fehlerbuchungen. Die Funktion unterstützt auch mehrere Kontierungspositionen. Sollte sich beim Betrag eine Differenz zwischen Kontierung aus der DeepBox und der Kontobewegung ergeben, wird der Restbetrag automatisch auf das Fehlerkonto gebucht.

4.2 Automatische Zuweisung

Neu kann definiert werden, dass wenn mehrere Dokumente auf eine Kontobewegung zutreffen, aufgrund der höchsten Übereinstimmung automatisch verknüpft wird. Bis dato wurde das Dokument der ersten passenden Kontobewegung zugeordnet, sobald der Schwellenwert überschritten wurde.

Dafür gibt es im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Electronic Banking / Allgemein / Einstellungen / Kontobewegungen verbuchen / 213 Kontobewegungen verbuchen in der Lasche DeepBox» die Einstellung «Kontobewegung zuweisen wenn». Dort gibt es neu eine Auswahl, ob die Zuweisung anhand des Schwellenwertes oder der höchsten Übereinstimmung stattfinden soll. Standardmässig ändert sich das Verhalten nach dem Update nicht.



Einstellungsmöglichkeiten:

Schwellenwert überschritten	Dokument wird der Kontobewegung zugewiesen, bei welcher als erstes der Schwellenwert überschritten wird, unabhängig davon, ob noch andere Dokumente zutreffen.
Höchste Übereinstimmung	Dokument wird der Kontobewegung zugewiesen, welche die höchste Übereinstimmung hat.

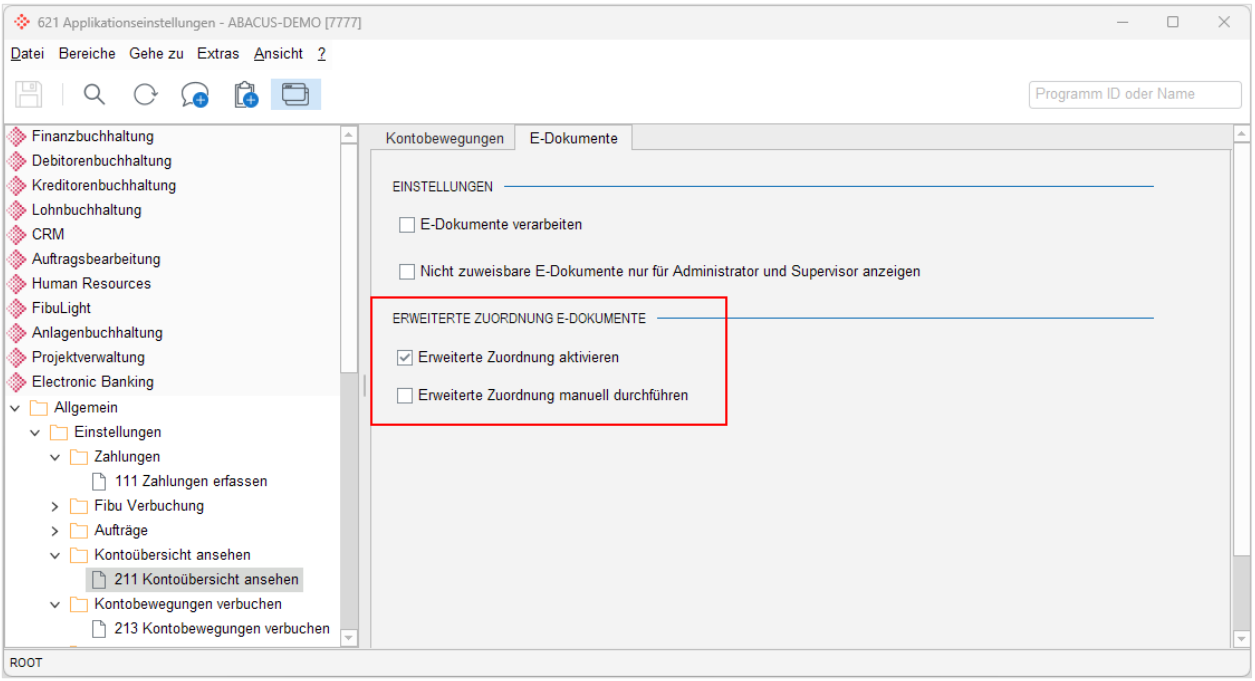
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

5. Verarbeitung E-Dokumente

5.1 Erweiterte Zuordnung von E-Dokumenten aktivieren

Die erweiterte Zuordnung von E-Dokumenten kann im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Electronic Banking / Allgemein / Kontoübersicht ansehen / 211 Kontoübersicht ansehen» in der Lasche «E-Dokumente» pro Mandant aktiviert oder deaktiviert werden. Voraussetzung hierfür ist die Electronic Banking Option «Erweiterte Zuordnung E-Dokumente». Somit kann innerhalb einer Abacus Installation klar definiert werden, bei welchem Mandanten die erweiterte Zuordnung stattfinden soll.

Hinweis: Beim Update auf die Version 2026 wird die Einstellung automatisch aktiviert, wenn die Option für die erweiterte Zuordnung lizenziert ist. Diese Einstellung wurde ebenfalls auf die Version 2025 mit Hotfix 15.11.2025 portiert.



5.2 Nicht zugewiesene E-Dokumente nur für Administrator / Supervisor anzeigen

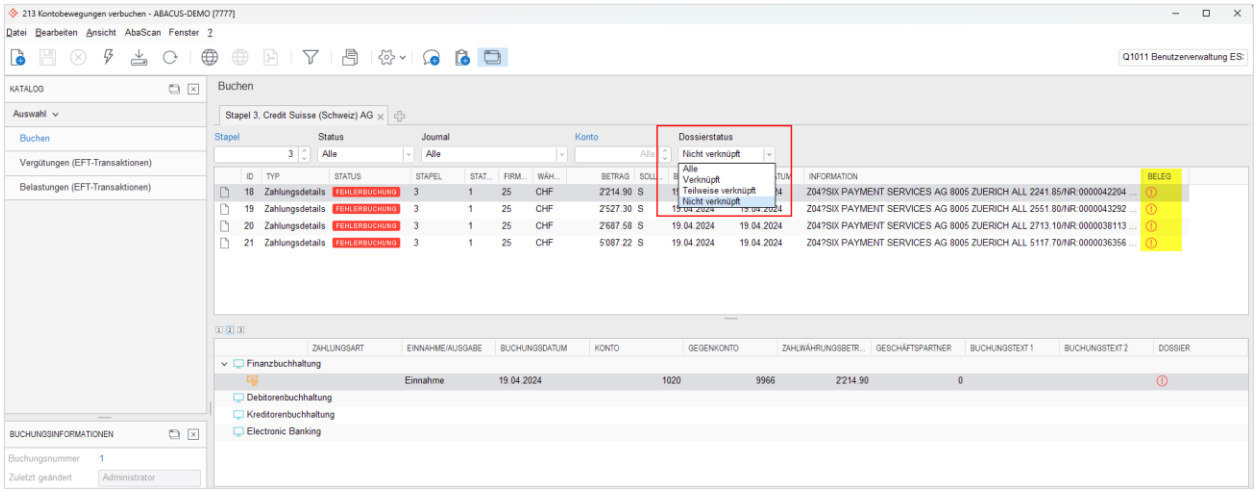
E-Dokumente, welche nicht direkt einer Firmenzahlstelle zugeordnet werden konnten, waren bis anhin immer für sämtliche Benutzer ersichtlich. In gewissen Fällen kann das problematisch sein, wenn ein Benutzer im Programm 211 «Kontoübersicht ansehen» nicht für alle Firmenzahlstellen eine Berechtigung besitzt. Neu können Dokumente ohne Zuordnung für Benutzer ausgeblendet und nur noch dem Administrator und Supervisor angezeigt werden. Diese Funktion kann im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Electronic Banking / Allgemein / Kontoübersicht ansehen / 211 Kontoübersicht ansehen» in der Lasche E-Dokumente mit der Einstellung «Nicht zuweisbare E-Dokumente nur für Administrator und Supervisor anzeigen» aktiviert werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

6. Kontobewegungen verbuchen

6.1 Filter auf den Dossierstatus

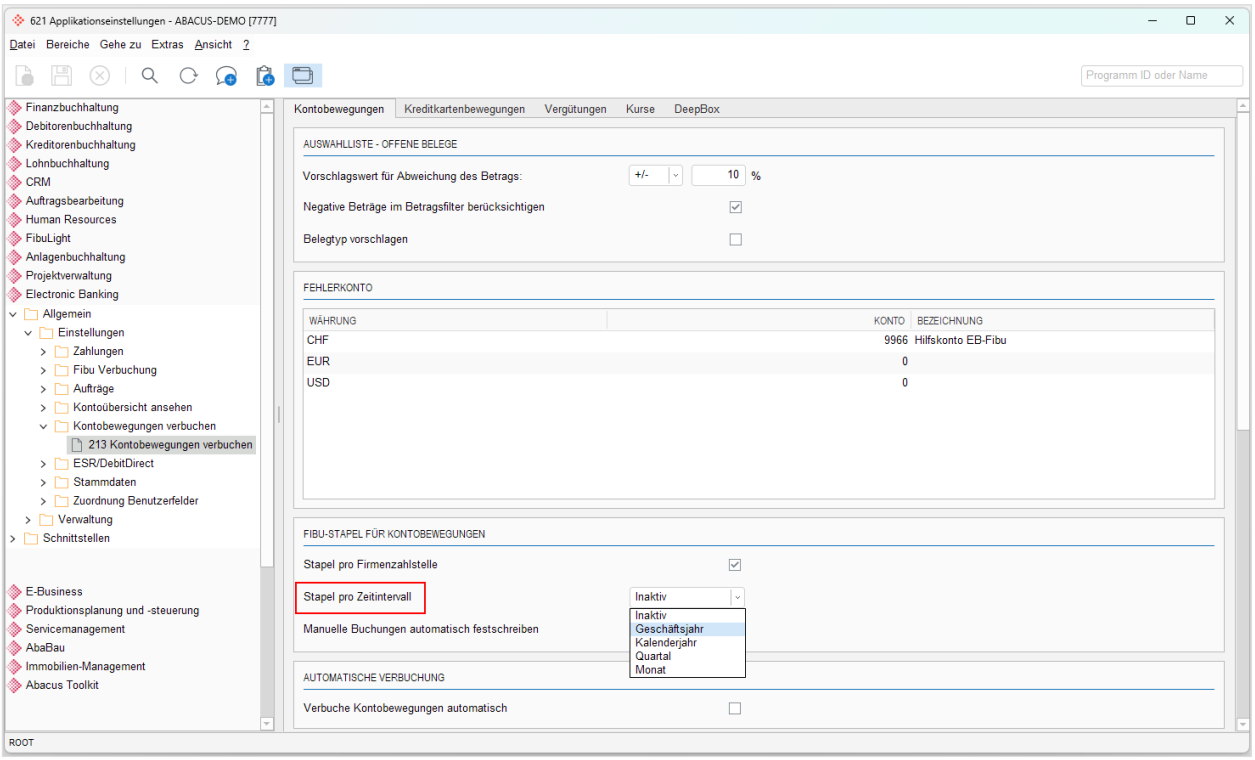
Im Programm 213 «Kontobewegungen verbuchen» kann in der Hauptmaske innerhalb eines Stapels ein Filter auf den Dossierstatus gesetzt werden.



Beispiel: Mit der Filtereinstellung «Nicht verknüpft» sieht ein Benutzer nun auf einen Blick, bei welchen Buchungen noch ein Beleg fehlt, dies vereinfacht den Abgleich der Positionen.

6.2 Buchungsstapel auf eine Zeitperiode einschränken

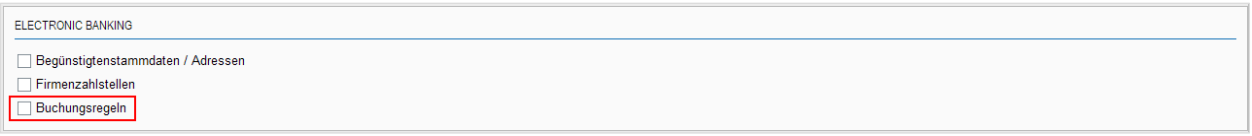
Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Allgemein / Kontobewegungen verbuchen / 213 Kontobewegungen verbuchen» kann neu ein Zeitintervall für den Buchungsstapel definiert werden. Es gibt die Möglichkeit, den Stapel auf das Geschäftsjahr, Kalenderjahr, Quartal oder den Monat einzuschränken. Es wird dann immer automatisch ein neuer Stapel pro Zeitintervall erstellt.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

6.3 Übernahme von Buchungsregeln bei der Mandanteneröffnung

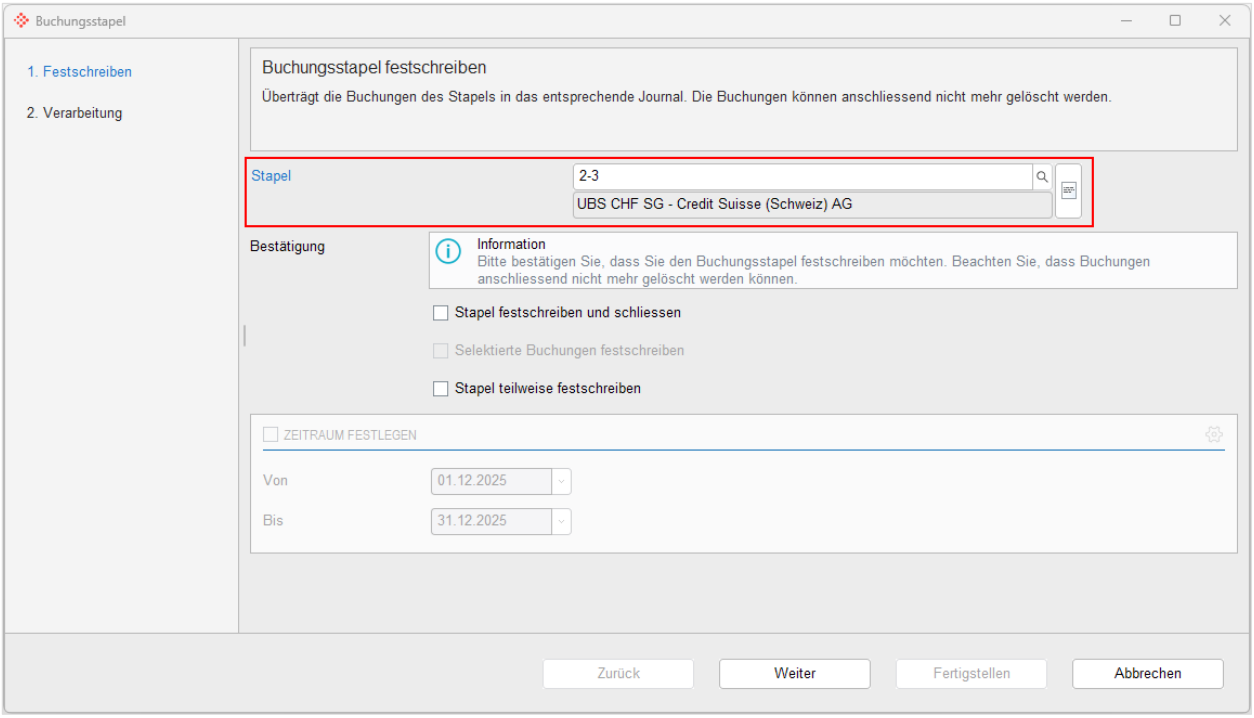
Beim Eröffnen eines neuen Mandanten können, bei aktiver Datenübernahme, die Buchungsregeln eines bestehenden Mandanten übernommen werden.



Achtung: Die erfolgreiche Übernahme von Buchungsregeln funktioniert nur, wenn auch weitere Daten wie beispielsweise die Kontotabelle übernommen werden.

6.4 Mehrere Buchungsstapel gleichzeitig festschreiben

Beim Festschreiben von Buchungsstapeln besteht neu die Möglichkeit mehrere Stapel zu selektieren. Die Einstellung findet sich im Programm 213 «Kontobewegungen verbuchen» unter «Datei / Buchungsstapel festschreiben». Dort wurde eine Auswahlliste für die Stapel hinzugefügt. Die Stapelauswahl kann für das komplette, wie auch für das teilweise festschreiben verwendet werden.

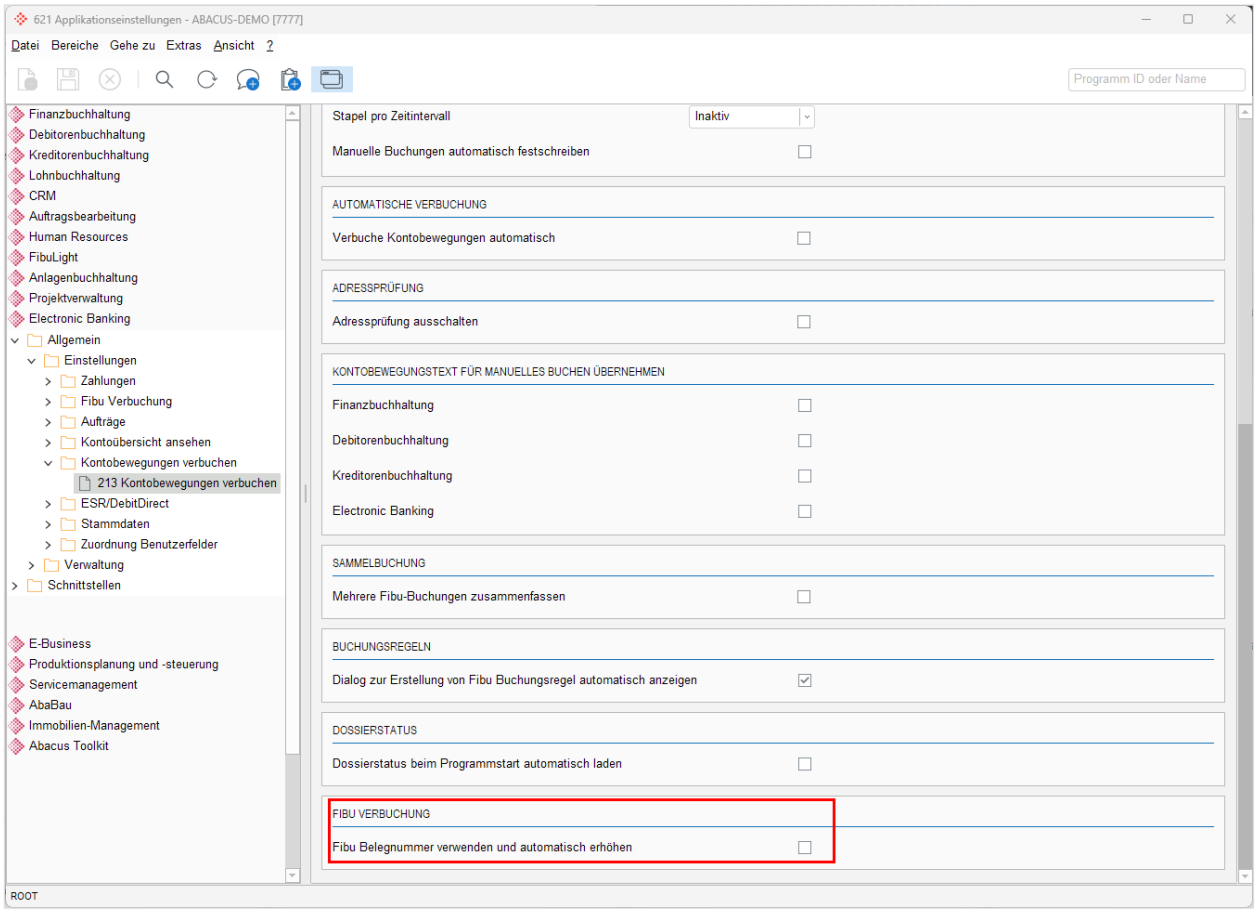


Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

6.5 Belegnummer automatisch erhöhen

Die Belegnummer kann neu automatisch erhöht werden. Hierfür findet sich im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Allgemein / Einstellungen / Kontobewegungen verbuchen / 213 Kontobewegungen verbuchen» die Einstellung «Fibu Belegnummer verwenden und automatisch erhöhen». Sobald diese Einstellung gesetzt wird, fragt es bei einer neuen Buchung in der Finanzbuchhaltung die nächste höhere, freie Belegnummer ab und schreibt diese auf die Buchung. Die Funktion verhält sich grundsätzlich analog «Belegnummer automatisch erhöhen» aus der Finanzbuchhaltung (Programm 621 «Applikationseinstellungen» und dann «Allgemein / Einstellungen / Belegnummer»).

Achtung: Beim neu aufbereiten des Stapels werden alle Buchungen zurückgesetzt und die Positionen neu verbucht. Wenn man die automatische Erhöhung aktiviert hat, gehen dadurch die alten Belegnummern verloren und es werden neue Belegnummern vergeben. Dies führt unter Umständen zu Lücken in der Nummerierung.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

7. Browser Edition

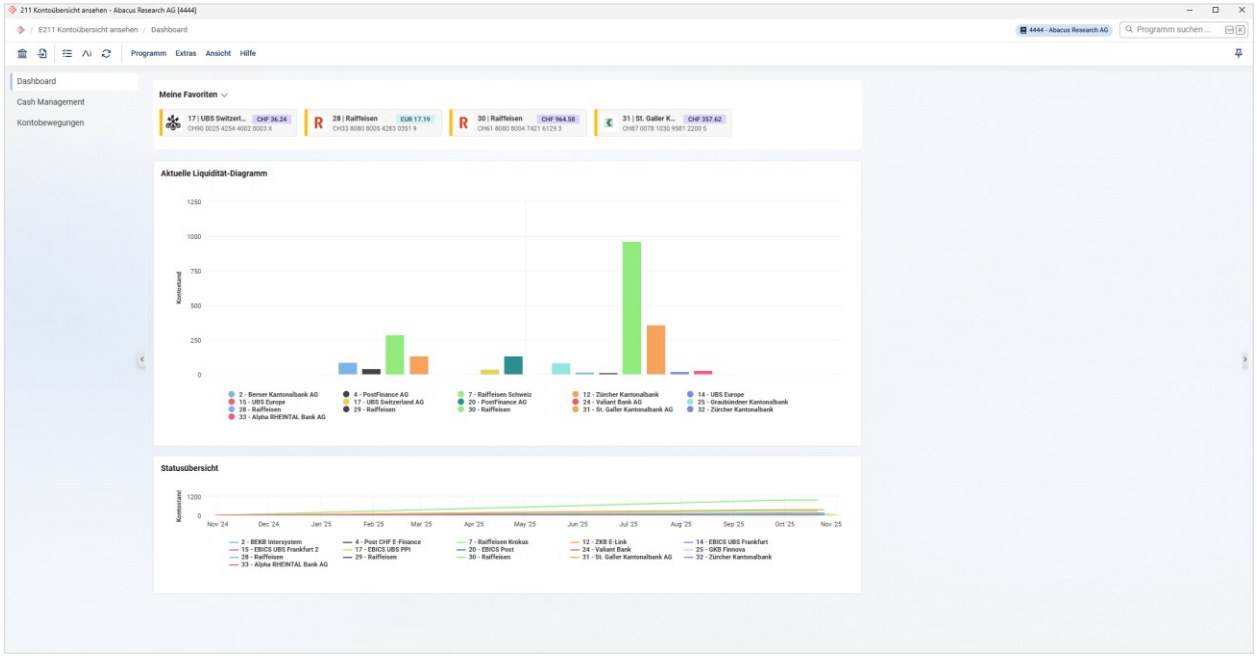
7.1 Programm 211 «Kontoübersicht ansehen»

Das Programm 211 «Kontoübersicht ansehen» steht in der Browser Edition zur Verfügung. Grundsätzlich wurden die bestehenden Funktionen vom ULC-Programm übernommen.

7.1.1 Dashboard

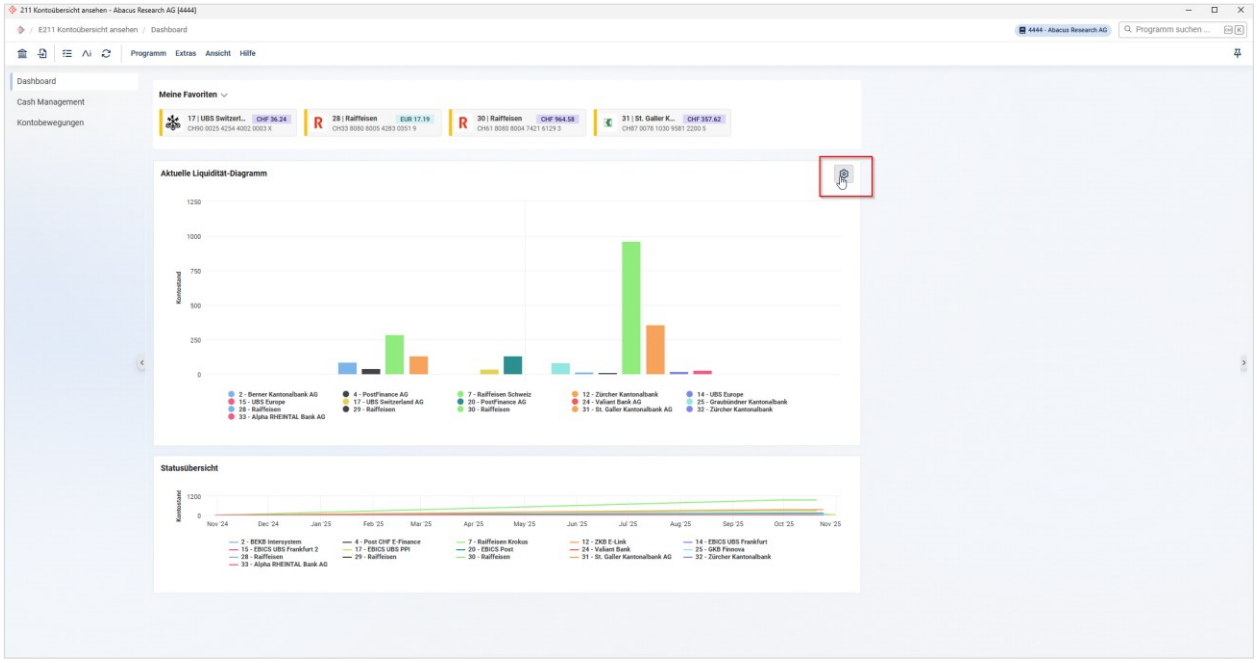
Neu steht ein Dashboard zur Verfügung, welches einen Überblick über die aktuelle Liquidität und weitere Informationen auf einen Blick zeigt. Das Dashboard wird automatisch beim ersten Programmstart erstellt.

Im oberen Bereich sind die favorisierten Firmenzahlstellen ersichtlich, welche im Katalog «Cash Management» definiert werden können. Mit Klick auf einen Favoriten gelangt der Benutzer direkt in den Katalog «Kontobewegungen».



Die Anzeige der Inhalte in den Widgets können mit Klick auf das Zahnrad individuell definiert werden. Beispielsweise können Firmenzahlstellen eingeschränkt oder die Legende an einem anderen Ort angezeigt werden. Die Definitionsmöglichkeiten sind je nach Widget leicht unterschiedlich.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

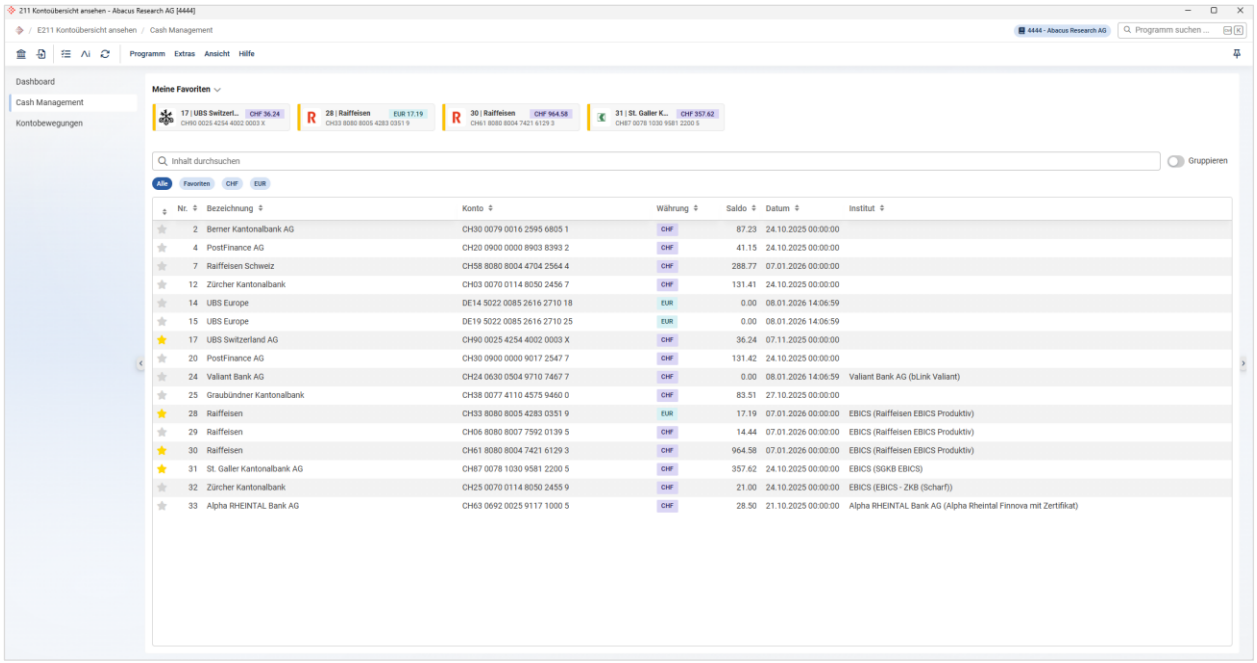


Hinweis: Das Dashboard kann bei Bedarf im Programm 1618 «Dashboard konfigurieren» (MyAbacus und AbaMenu) individuell angepasst werden. In Zusammenhang mit diesem neuen Feature wurden die drei neuen Widgets «Letzte Transaktionen», «Aktuelle Liquidität-Diagramm» und «Liquiditätshistorie-Diagramm» entwickelt. Diese sind unter dem Bereich «Firmenzahlstellen» zu finden.

7.1.2 Cash Management

Im Katalog Cash Management sind alle aktiven Firmenzahlstellen ersichtlich. Mit Klick auf eine Firmenzahlstelle gelangt der Benutzer auf die Kontobewegungen der ausgewählten Firmenzahlstelle.

Bei Bedarf können mit der Funktion «Gruppieren» die Firmenzahlstellen nach Institut gruppiert werden.

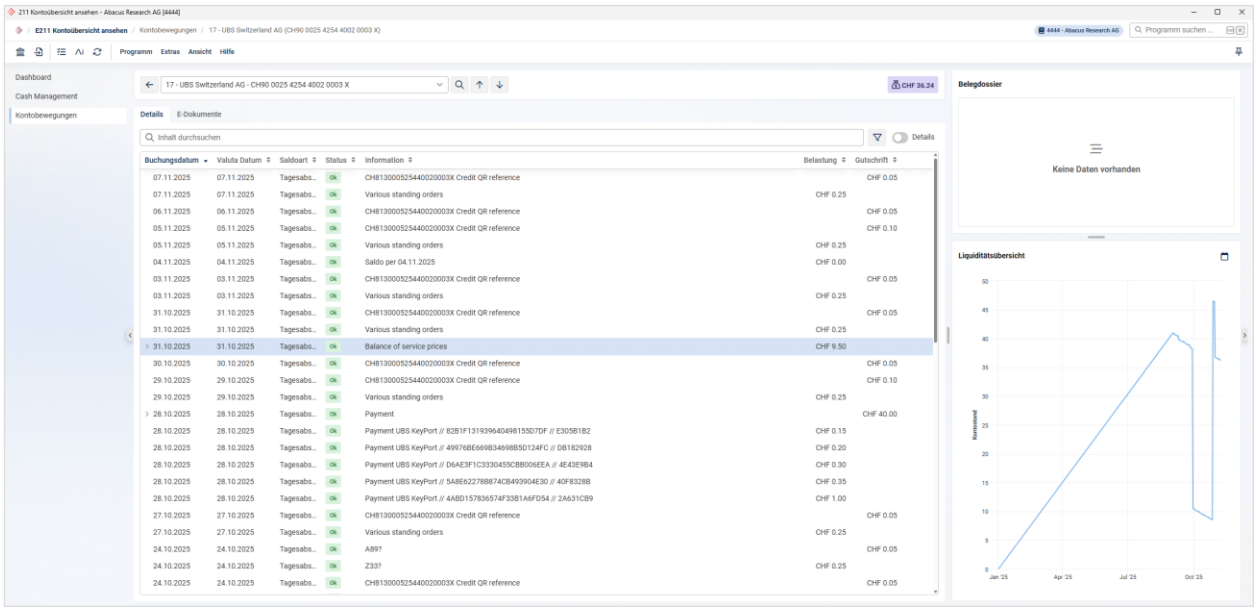


Hinweis: Mit Klick auf den Stern können Firmenzahlstellen als Favorit markiert werden oder auch bestehende Favoriten entfernt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

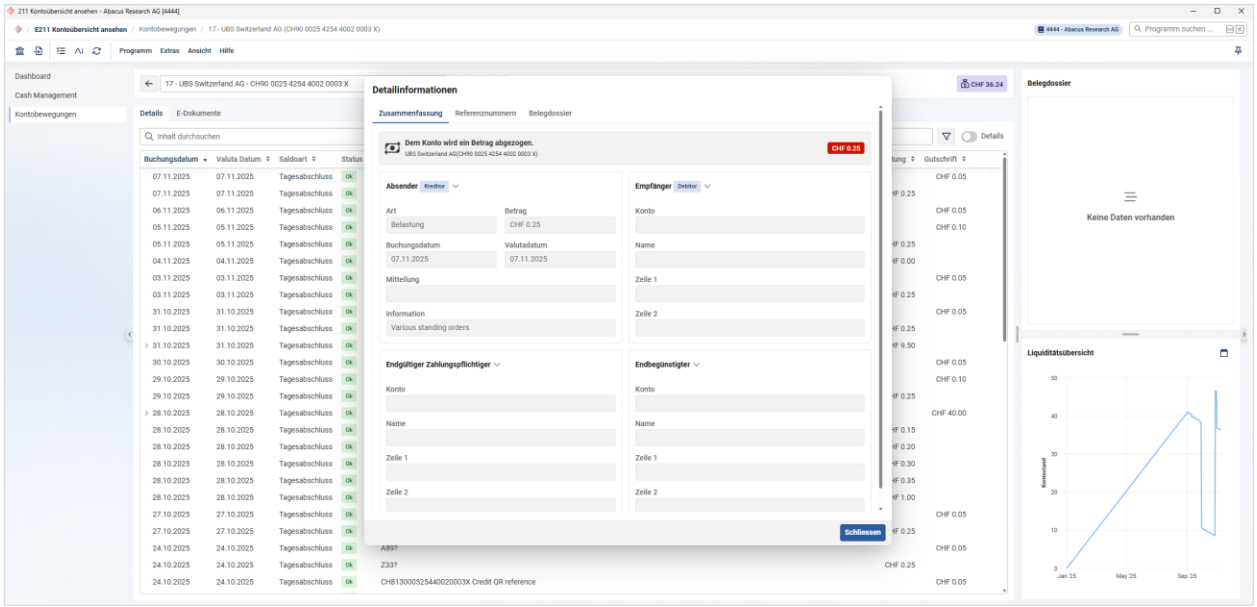
7.1.3 Kontobewegungen

Im Katalog Kontobewegungen sind die einzelnen Bewegungen ersichtlich. Anders als im ULC sind die Kontobewegungen und die Zahlungseingänge mit Referenz in der Browser Edition in einer View ersichtlich. Bei Bedarf können mittels der Aktivierung der «Details» die Zahlungen mit Zahlungsreferenz (LSV, QRR, SCOR) zusätzlich angezeigt werden.



In der Lasche «E-Dokumente» sind die dazugehörigen Dokumente auffindbar. Auf der rechten Seite ist zusätzlich die Liquiditätsübersicht für die gewählte Firmenzahlstelle ersichtlich.

Pro Position können mit einem Klick auf das Information-Icon (Spalte ganz rechts) weitere Informationen zu der einzelnen Bewegung angezeigt werden.

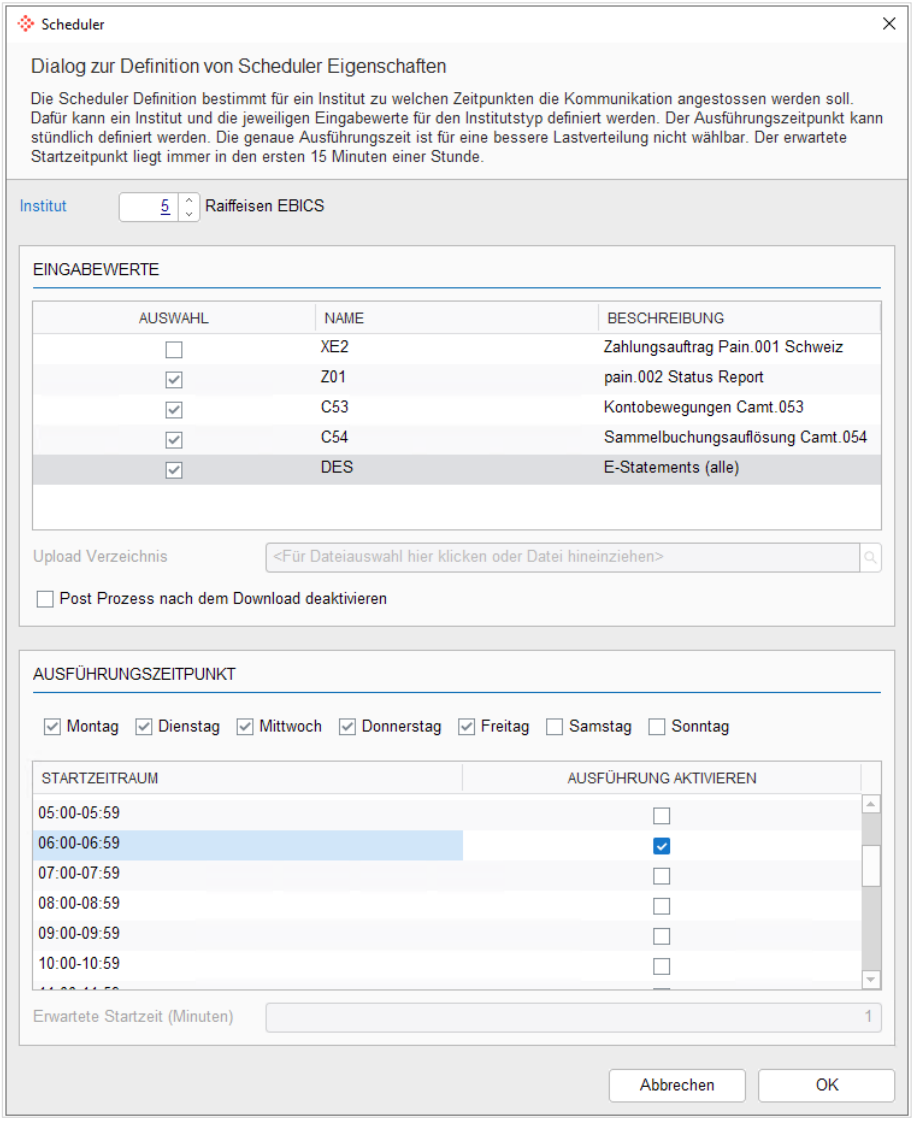


Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

8. AbaNotify Trigger werden durch Prozess Engine Trigger ersetzt

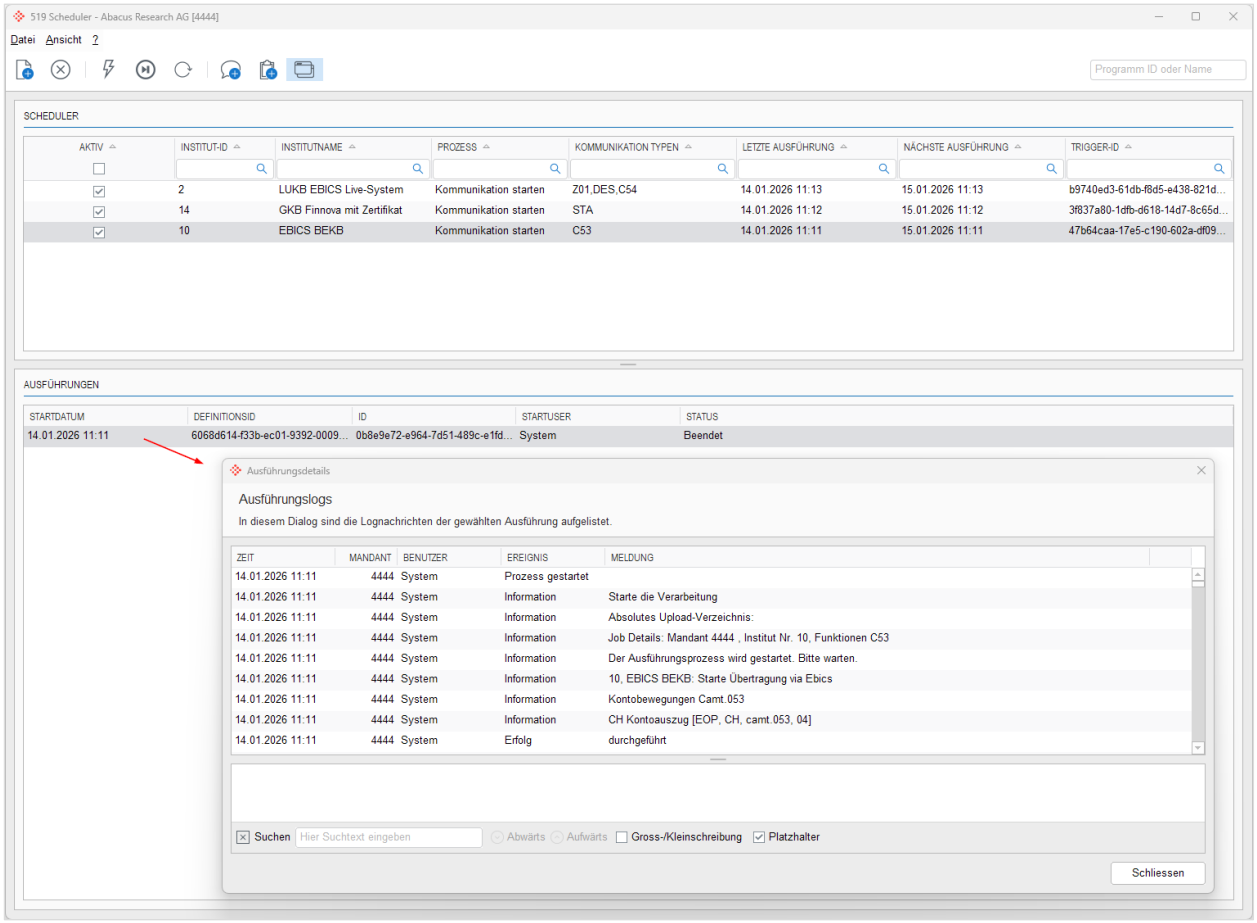
8.1 Process Engine löst die AbaNotify Trigger ab

Scheduler Trigger werden neu als Process Engine-Trigger im Programm 519 «Scheduler» erfasst. Hierfür kann über das Icon oder via Datei «Neu» ein neuer Job eingerichtet werden. Man gelangt dadurch zum Dialog für die Definition der Scheduler-Eigenschaften. Die Definition bestimmt für ein Institut, zu welchen Zeitpunkten ein bestimmter Kommunikationsvorgang angestossen werden soll. Dafür kann ein Institut und die entsprechenden Auftragsarten definiert werden. Der Ausführungszeitpunkt kann bei Bedarf stündlich definiert werden. Die genaue Ausführungszeit ist für eine bessere Lastverteilung nicht frei wählbar. Der erwartete Startzeitpunkt liegt immer in den ersten 15 Minuten einer Stunde.



Im Bereich «Ausführungen» werden alle ausgeführten Vorgänge angezeigt. Durch einen Doppelklick auf eine Zeile werden die Ausführungsdetails geöffnet. In diesem Dialog sind die Lognachrichten der gewählten Ausführung aufgelistet.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Hinweis: Trigger können über das Blitz-Icon manuell ausgelöst werden.

Achtung: Beim Update auf die Version 2026 werden bestehende AbaNotify Trigger, welche im Programm 518 «Scheduler» erfasst wurden, automatisch in Process Engine Trigger konvertiert. Die alten Trigger sind nach wie vor im Programm 518 einsehbar, können aber nicht mehr ausgeführt oder bearbeitet werden. Jobs, welche mit Zeitintervall «monatlich» definiert waren, werden automatisch in «wöchentlich» umgewandelt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

9. Weitere Neuerungen

9.1 Rechnungen AbaClik – Verwendung der Standard-Inbox

Liest man eine Rechnung via AbaClik in die Applikation «Electronic Banking» ein, wird das Dokument in die Standard-Inbox «Zahlungen» synchronisiert. Es ist keine eigene Definition mehr möglich. Die Einstellung im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Abacus Toolkit / Allgemein / Rechnungsart» wurde entfernt.

9.2 Neue Lizenzierung bei der Verarbeitung von Rechnungen

Ab der Abacus Version 2026 ist die Lizenzierung von AbaScan Pro sowie eine aktive DeepCloud-Anbindung Voraussetzung für die Verarbeitung von Rechnungen in der EB-Inbox sowie manuellem Import im Programm 111 «Zahlungen erfassen».



Hinweis: Die Verarbeitung der Rechnungen via EB-Inbox kann via AbaClik oder Import im Programm 954 «AbaScan Pro» erfolgen.

9.3 Saldierung der Firmenzahlstelle in der Kontoübersicht

Im Programm 211 «Kontoübersicht ansehen» kann über «Extras» mit der Funktion «Konto saldieren» der Saldo einer Firmenzahlstelle saldiert werden. In einem Dialog kann die gewünschte Zahlstelle selektiert und anschliessend durch erneute Bestätigung saldiert werden.

Die gleiche Funktion findet sich auch im Programm 412 «Firmenzahlstellen», wo eine Abfrage zur Saldierung erscheint, sobald man eine Firmenzahlstelle auf inaktiv setzt. Diese Funktion löst das Problem, dass in gewissen Konstellationen eine allfällige Saldierung der Zahlstelle via Schnittstelle nicht mehr ins Electronic Banking übergeben wird. Das kann beispielsweise der Fall sein, wenn das Konto bereits vom Vertrag genommen wurde und via Schnittstelle nur Bewegungen zu aktiven Konti geliefert werden.

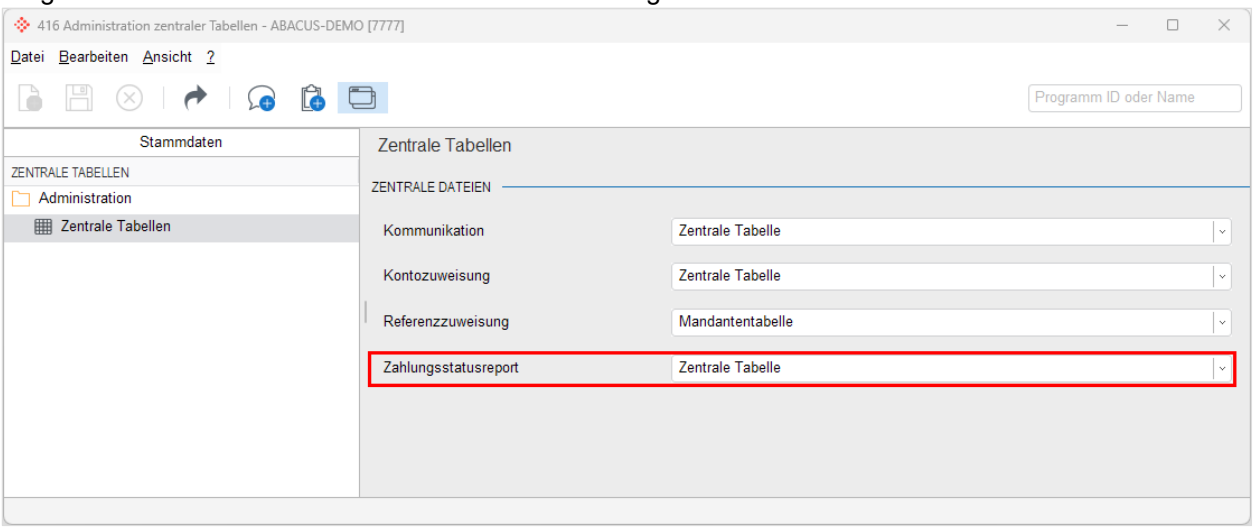


Information: Wird eine Firmenzahlstelle saldiert, setzt es den Saldobetrag der entsprechenden Zahlstelle auf 0. Die Saldierung wirkt sich auf die Kontoübersicht und das Kontojournal aus. Die Buchung der Saldierung in der Finanzbuchhaltung muss bei Bedarf noch vorgenommen werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

9.4 Tabelle ZCM für Zuordnung von pain.002

Beim Import von Zahlungsstatus Rückmeldungen (pain.002) versucht Abacus, diese Rückmeldung einem Zahlungsauftrag zuzuordnen. Damit diese Zuordnung auch mandantenübergreifend funktioniert, wird eine zentrale Tabelle (ZCM) geführt. Da dies je nach Konstellation keinen Sinn macht, kann die Einstellung neu auch mandantenspezifisch geführt werden (auf «Mandantentabelle» umstellen). Die Umstellung kann im Programm 416 «Administration zentraler Tabellen» vorgenommen werden.



Beispiel: Die Einstellung «Zentrale Tabelle» macht Sinn, wenn ein Vertrag auf mehrere Mandanten freigegeben wurde und verschiedene Mandanten über den gleichen Vertrag Zahlungsaufträge versenden. In diesem Fall kann es vorkommen, dass Mandant A einen Zahlungsstatusreport abholt, welcher unter Umständen in Mandant B gehört. Wenn hingegen der Mandant in sich geschlossen und eigenständig ist, kann die Tabelle für den Zahlungsstatusreport bedenkenlos auf Mandantentabelle geführt werden.

9.5 Anpassung der Konto- und Teilnehmerzuweisung

Wird ein Mandant unter einer anderen Mandantennummer zurückgeladen, werden neu die Zuweisungen für die Kontonummer (Programm 212 «Konten-Zuweisungen bearbeiten») und die Referenz (ehemals Teilnehmerzuweisung – Programm 222 «Zuweisung definieren») automatisch auf die neue Mandantennummer angepasst. Voraussetzung ist, dass die entsprechenden Tabellen auf der Mandantentabelle und nicht auf zentraler Tabelle geführt werden. Diese Einstellung findet sich im Programm 416 «Administration zentraler Tabellen».

Beispiel: Auf einer bestehenden Installation kommt ein neuer Mandant hinzu. Die Mandantennummer existiert bereits auf dieser Installation, somit wird der Mandant unter anderer Nummer zurückgeladen. Auf der Version 2026 werden nun sämtliche Konto- und Referenzzuweisungen automatisch auf die neue Mandantennummer angepasst. Früher musste diese Anpassung jeweils manuell vorgenommen werden.

9.6 Entfernung des Exportbuttons bei den Rückmeldungen für Zahlungseingänge

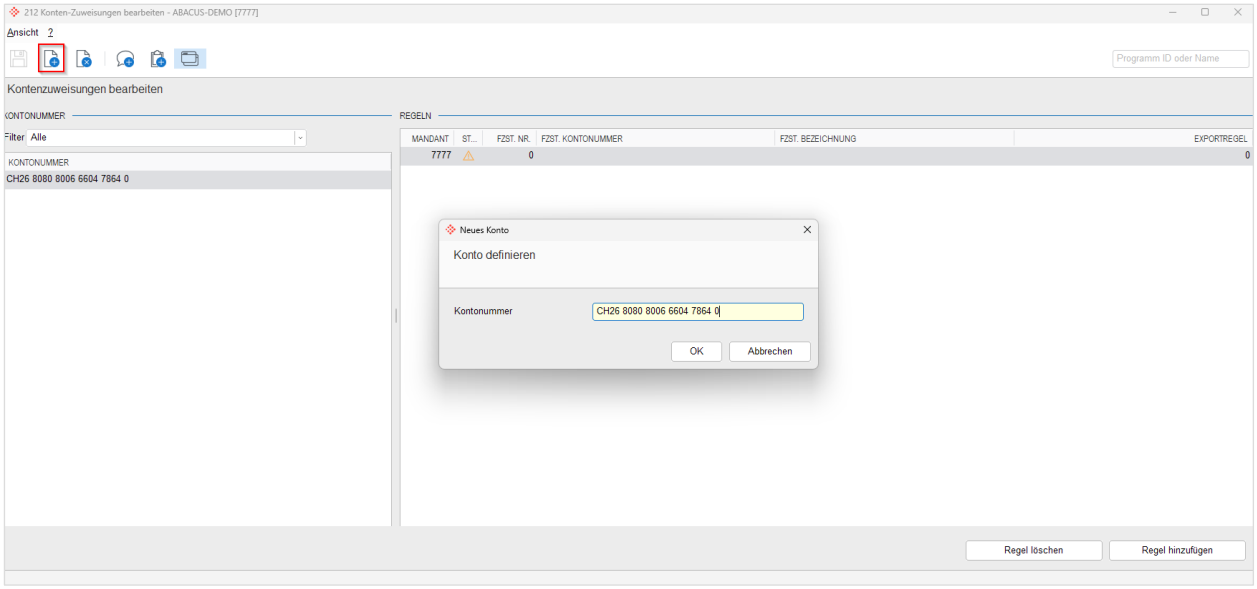
Im Programm 221 «Rückmeldungen Zahlungseingänge» beziehungsweise 214 «Elektronische Zahlungen abholen / import» der Debitoren Applikation wurde der Export Button entfernt. Auf einzelnen Kopfpositionen konnte ein Export ausgeführt werden, welcher unter Umständen aber nicht richtig oder nur bedingt funktionierte. Da wir bei den camt Dateien nur die ganze Datei und keine Teile davon exportieren können, wurde konsequenterweise die Funktion ganz entfernt.

Hinweis: Ein Export kann nach wie vor über die Exportregel auf einem Teilnehmer / Referenz definiert werden, an dieser Funktionalität hat sich nichts verändert.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

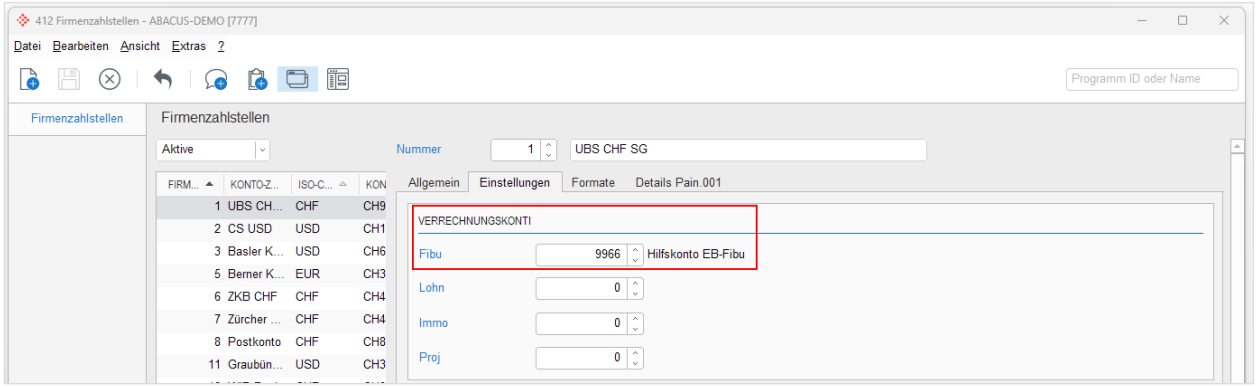
9.7 Manuelle Konten-Zuweisung

Im Programm 212 «Konten-Zuweisung bearbeiten» kann manuell ein neues Konto erfasst werden. Nach Klick auf den «Neu»-Button erscheint ein Dialog für die Eingabe der Kontonummer.



9.8 Fibu Verrechnungskonto auf der Firmenzahlstelle

Im Programm 412 «Firmenzahlstellen» kann im Register «Einstellungen» unter «Verrechnungskonti» ein Verrechnungskonto für die Fibu hinterlegt werden. Dieses Konto wird neu für die Verbuchung von Zahlungen und Kontobewegungen berücksichtigt. Die Kontierung von Zahlungen im Programm 111 «Zahlungen erfassen» erfolgt dann automatisch auf das Fibu Verrechnungskonto und nicht mehr auf das «Fibu-Konto» welches im Register «Allgemein» definiert ist. Das gleiche gilt für Buchungen welche im Programm 213 «Kontobewegungen verbuchen» ausgeführt werden.



Achtung: Da dieses Feld bei älteren Versionen nie berücksichtigt wurde und keine Funktion hatte, wird ein allfällig vorhandener Wert beim Update automatisch zurückgesetzt, um unerwünschtem Verhalten vorzubeugen. Falls man die Verbuchung über ein Verrechnungskonto machen möchte, muss das Feld nach dem Update auf die Version 2026 nochmals definiert werden.

9.9 AbaWeb – Neues EB 2-Abo

Neu steht das AbaWeb-Abo «EB 2» zur Verfügung. Das Abo beinhaltet die Funktionen der beiden Optionen «Erweiterte Zuordnung E-Dokumente» sowie «Kommunikationsmodul UBS Card Center».

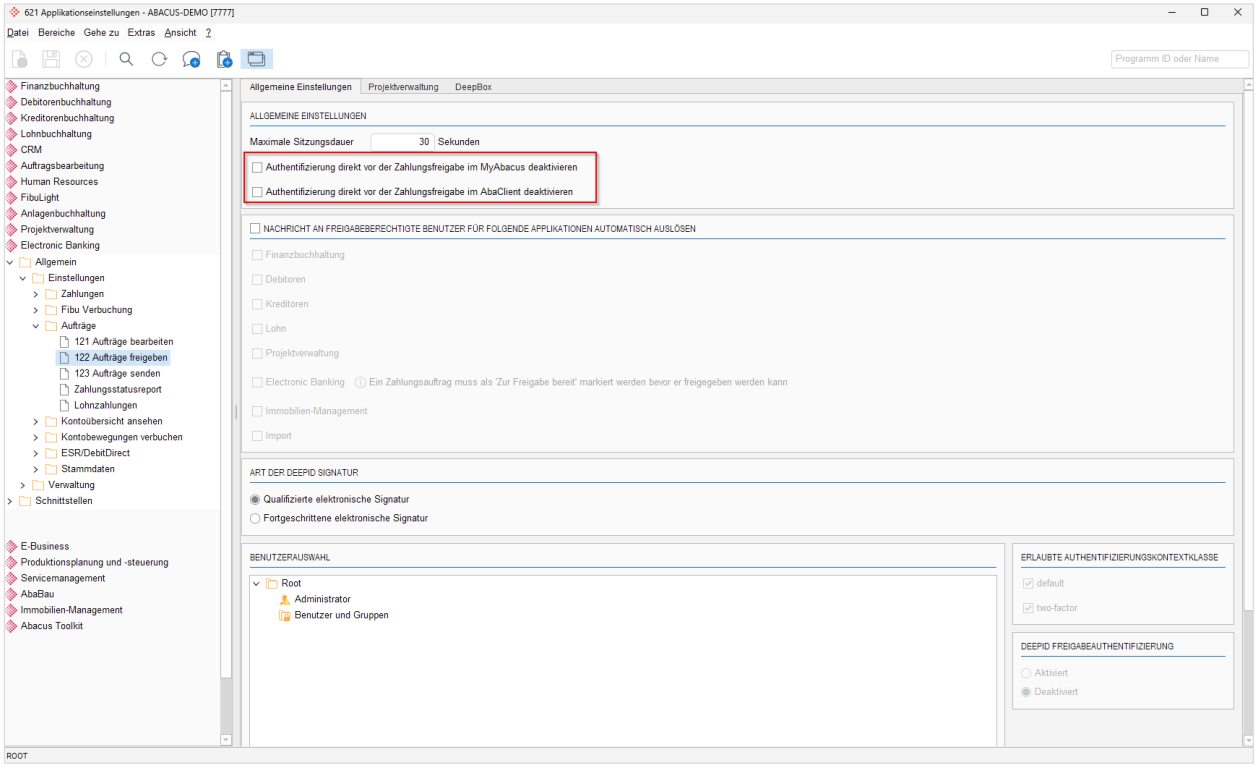
Weitere Informationen sind auf der Preisliste AbaWeb 2026 ersichtlich.

Hinweis: Das Abo ist in keinem Paket (bspw. Finanzpaket) inbegriffen, kann bei Bedarf jedoch für CHF 18.00 pro Monat und Benutzer dazugekauft werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

9.10 Zahlungsfreigabe ohne zusätzliche Authentifizierung vor der Freigabe

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Electronic Banking / Allgemein / Einstellungen / Aufträge / 122 Aufträge freigeben» sind neu zwei zusätzliche Einstellungen verfügbar. Die Einstellungen bewirken, dass bei der Freigabe eines Zahlungsauftrags keine zusätzliche Authentifizierung notwendig ist. Der Auftrag wird bei aktiver Einstellung beim Klick auf «Freigeben» direkt freigegeben, sofern der Benutzer die entsprechenden Rechte hat. Die Authentifizierung ist in diesem Fall der ursprüngliche Benutzer Login ins MyAbacus oder Abacus (AbaClient).



Beispiel: Einem Unternehmen genügt das einmalige Login ins MyAbacus/Abacus als Authentifizierung für die Freigabe.

9.11 REST-API

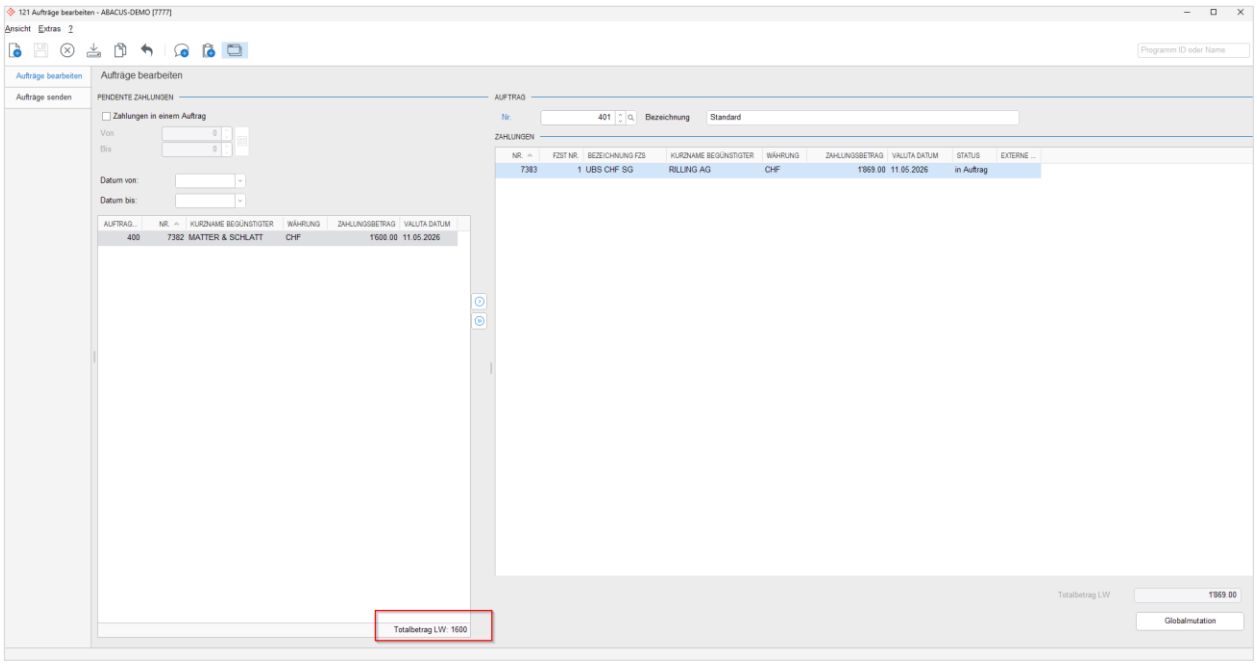
Die REST-API Schnittstellen der Applikation Electronic Banking wurden wie folgt erweitert:

- Firmenzahlstellen «PaymentCentres»
- Zahlungsaufträge «PaymentOrders»
- Zahlungen «PaymentRecords»

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

9.12 Totalisierung der pendenten Zahlungen

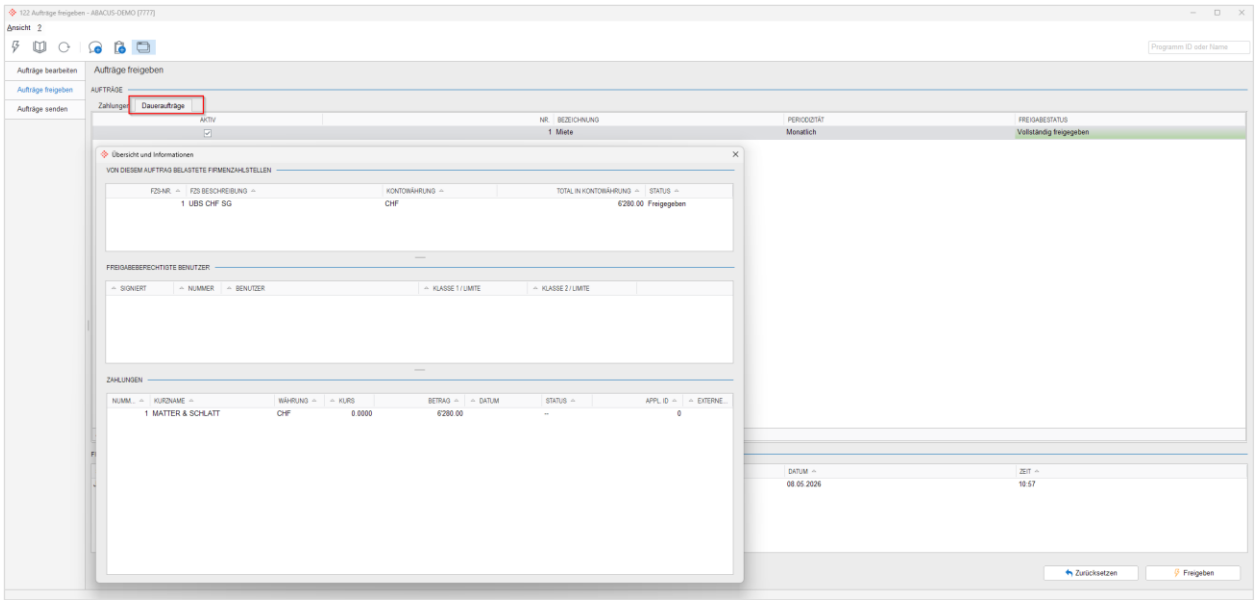
Ab dem SP Mai 2026 steht im Programm 121 «Aufträge bearbeiten» eine Totalisierung aller pendenten Zahlungen in Leitwährung zur Verfügung.



Beispiel: Ein Benutzer möchte das Total der pendenten Zahlungen auf einen Blick einsehen.

9.13 Daueraufträge im Programm 122 «Aufträge freigeben»

Ab dem SP Mai 2026 steht im Programm 122 «Aufträge freigeben» die Lasche «Daueraufträge» zur Verfügung. Mit Klick auf einen Dauerauftrag öffnet sich ein Dialog mit weiteren Informationen wie die belasteten Firmenzahlstellen, freigabeberechtigte Benutzer und Zahlungen. Somit können die Daueraufträge nun auch zusätzlich im E122 freigegeben werden und es sind im Vergleich zur Freigabe im E111 «Zahlungen erfassen» noch zusätzliche Informationen einsehbar. Beispielsweise welcher Benutzer beim Status «Teilweise Freigegeben» die erste Freigabe gemacht hat.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

9.14 Zeichenerweiterung Feld «Konto-Zusatzbezeichnung»

Ab dem SP Mai 2026 hat das Feld «ZUSABEZ», Konto-Zusatzbezeichnung auf der Tabelle «FZS» eine Länge von 60 Zeichen, anstelle der bisherigen 30 Zeichen.

9.15 Backup-Ordner bei Löschung eines Institutes

Ab dem SP Mai 2026 werden bei der Löschung eines Institutes im Programm 512 «Institute einrichten» die dazugehörigen Dateien in einen Backup-Ordner verschoben.

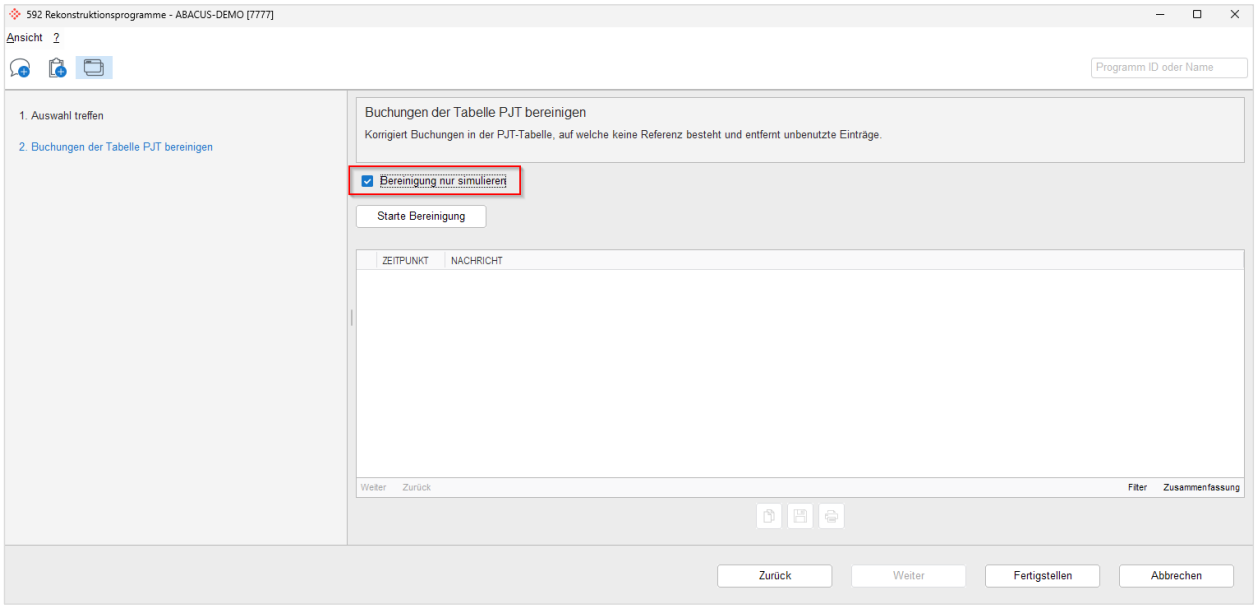
Dies ist ebenfalls der Fall, wenn eine bestehende Institut-Bezeichnung angepasst wird. Dann wird der Ordner der alten Bezeichnung verschoben und ein Ordner mit der neuen Bezeichnung angelegt.

Der bei der Löschung oder Umbenennung verschobene Ordner ist unter folgendem Pfad zu finden: abac/kd/MANDANTENNUMMER/epay/infiles/INSTITUT/backup.

9.16 PJT-Reko Simulieren

Ab dem SP Mai 2026 kann die Rekonstruktion «Buchungen der Tabelle PJT bereinigen» simuliert werden. Wird das Flag «Bereinigung nur simulieren» gewählt, wird die Bereinigung nur simuliert und keine Daten bereinigt.

Im Dialog ist ersichtlich, welche Daten aus dem Electronic Banking bei einer Durchführung der Rekonstruktion angepasst werden würden.



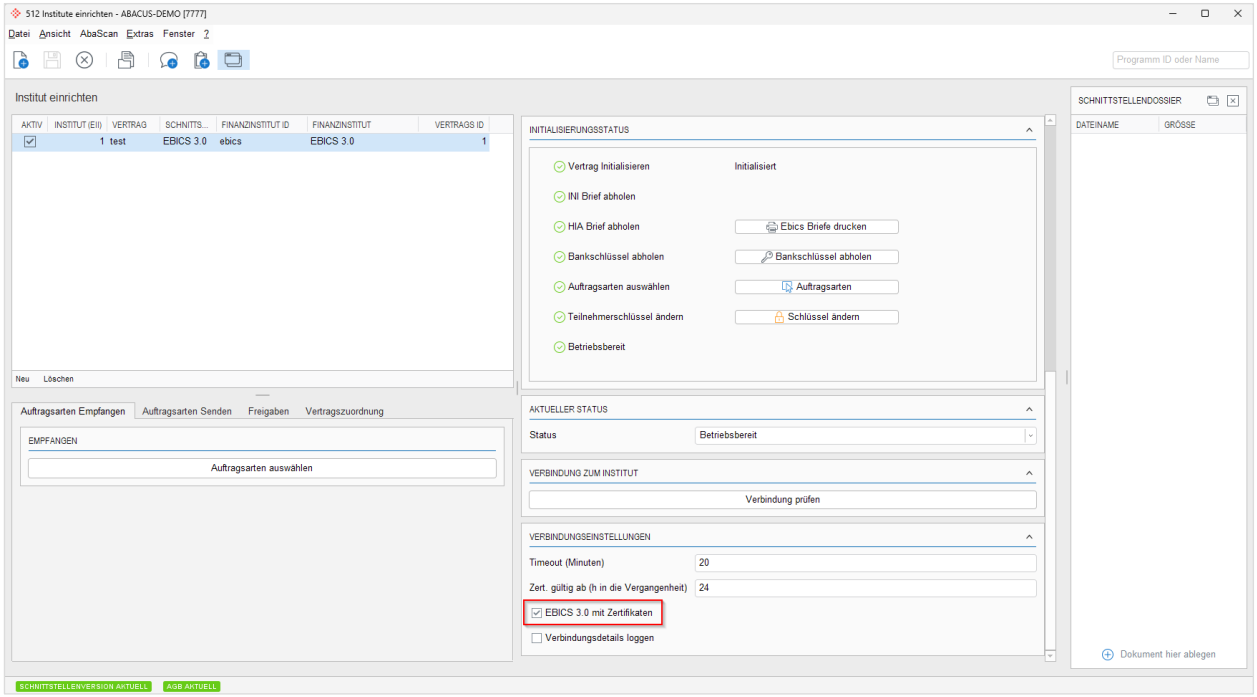
Hinweis: Abacus empfiehlt diese Rekonstruktion nur in Absprache mit dem Customer Service Electronic Banking durchzuführen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

9.17 Kommunikation mit Zertifikaten oder Bankschlüssel

Ab dem SP Mai 2026 kann individuell konfiguriert werden, ob die Kommunikation mit einem Bankinstitut über EBICS 3.0 mittels Bankschlüsseln oder Zertifikaten erfolgen soll. Dafür gibt es im Programm 512 «Institute einrichten» das neue Flag «EBICS 3.0 mit Zertifikaten».

Die Einstellung hat Auswirkungen auf die Hashes und ist nur in Absprache mit dem Bankinstitut zu treffen.



Hinweis: Standardmässig ist die Einstellung «EBICS 3.0 mit Zertifikaten» bei einer Neuerstellung eines Institutes gesetzt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG